

Lebensräume

Das Mitgliedermagazin der Bauverein Breisgau eG



Mitmachen
& gewinnen
Mitglieder-
gewinnspiel
Seite 36

Terrasse? Einfach klasse!

Familie Niesler wohnt seit zwei Jahren
im Mehrgenerationenquartier am Turmcafé.

„Kümmerer-Runde“:
Ideen für den Quartierstreff Uni-Carré → S. 13

Kirschenhof:
Baubeginn für das Stiftungshaus → S. 26

Vertreterinformationsfahrt 2024:
Vertreterschaft besichtigt Bauprojekte → S. 28



KURZ & KNAPP

- 4 Falsch verstandene Tierliebe
Vorstandssprechstunde mit Marc Ullrich
Neuer Instagram-Account
- 5 Neun Jungbäume gepflanzt
Mehrgenerationen-Wohnprojekt am Schobbach vor der Fertigstellung

INTERVIEW

- 6 Interview mit Peter Graf, Hauptgeschäftsführer der Deutschen Immobilien-Akademie sowie der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Freiburg

TITELSTORY

- 8 Lieblingsplatz zum Zusammensein: Familie Niesler schätzt die Vorteile des Mehrgenerationenquartiers am Turmcafé



NACHBARSCHAFT & LEBEN

- 13 „Kümmerer-Runde“ im Quartierstreff Uni-Carré
- 15 Quartierstreff Uni-Carré eingeweiht
- 16 Zehn Jahre Fotogruppe im Qu33
- 17 Ehrenamtliche Beratung zur Rente
Lebensräume digital lesen
- 18 Umgestaltung: der Dorfplatz in Stegen im Wandel
- 19 Restauranttipp
- 20 GäWoRing-Wohnungen in Flensburg
- 21 Erfolgsmodell Gästewohnungsring
- 22 Sommerfeste in den Quartierstreffs im Luckenbachweg und in Zähringen

BAUEN & SANIEREN

- 23 Leuchtturmprojekt für Opfingen
- 24 Klimastrategie: Klimapfad festgelegt
- 25 Nachhaltigkeitsbericht 2024
- 26 Kirschenhof: Baubeginn für das Stiftungshaus



BAUVEREIN & MITGLIEDER

- 27 Vorteile der Bauverein-App nutzen
Unser jüngstes Mitglied: Isabell
- 28 Vertreterinformationsfahrt:
Vertreter besichtigen Bauprojekte
- 29 Jahresabschluss 2023:
zukunftsweisende Beschlüsse
- 31 Fußballturnier: Kicken für einen guten Zweck
- 32 Spareinrichtung: Nachhaltig – sicher – transparent
- 33 Weltsparwoche
Besuch im Europaparlament Straßburg
- 34 Neues aus der Mitarbeiterschaft
Festschrift zum 125. Jubiläum

SPIEL & SPASS

- 35 Bastelidee für Halloween:
eine Fledermaus-Girlande
Irmis, die Rätselbiene
- 36 Kreuzworträtsel



Impressum: Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Bauverein Breisgau eG – M. Ullrich, J. Straub; Redaktion Bauverein: M. Risch, S. Seyl, L. Schikulla, V. Schonhart, M. Simon. Sofern nicht am jeweiligen Foto anders vermerkt, liegen die Bildrechte bei der Bauverein Breisgau eG. Druck: Hofmann Druck, Emmendinger Buch- und Offsetdruckerei Jürgen Hofmann, Emmendingen; Auflage: 16.500

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

ehrenamtliches Engagement stellt für den gesellschaftlichen Zusammenhalt einen unermesslichen Wert dar. Ehrenamtliche, die sich für ihre Mitmenschen einbringen – ob im Vereinswesen, in der Kirche oder im Rahmen der niederschweligen Nachbarschaftshilfe –, sind die stillen Helden unserer Gesellschaft. Der Wille und die Bereitschaft, sich zum Wohle der Gemeinschaft zu engagieren, entsprechen auch der genossenschaftlichen Idee „Hilfe zur Selbsthilfe“. Vor inzwischen 125 Jahren, am 18. Februar 1899, haben 122 tapfere Frauen und Männer die Bauverein Freiburg i.Br. eG mbH gegründet, einen Vorläufer der heutigen Bauverein Breisgau eG, um gesunde Wohnverhältnisse zu ermöglichen. Heute wird die Solidargemeinschaft von über 25.000 Menschen getragen – und das Genossenschaftsmodell mit der Zielsetzung zum Erhalt und zur Schaffung von adäquatem Wohnraum ist aktueller denn je. Das Neubaugebiet in Freiburg-Kleineschholz und der neue Stadtteil Dietenbach sind für genossenschaftliches Wohnen hochinteressant. Aufgrund der herausfordernden Rahmenbedingungen lässt sich aktuell in Kleineschholz bezahlbares Wohnen durch die Genossenschaft nicht kostendeckend darstellen. Wir bleiben hier aber am Ball. Erfreulich ist, dass die Neubaumaßnahmen in Freiburg-St. Georgen, Gundelfingen und Kirchzarten planmäßig verlaufen.

Mit Freude und großem Interesse seitens der Bewohnerinnen und Bewohner konnten wir im September den sechsten Quartierstreff in der Wohnanlage Uni-Carré in Freiburg eröffnen. Die Quartierstreffs sind eine wesentliche Säule im Konzept der sorgenden Gemeinschaft. Ehrenamtliches Engagement wollen wir über das „Konzept zur Förderung von freiwilligem Engagement in der Quartiersarbeit“ besonders fördern. Mitglieder der Genossenschaft, die sich nachweislich für die Gemeinschaft einbringen, werden bevorzugt bei der Wohnungsvergabe berücksichtigt. Der Einsatz lohnt sich!



Foto: Felix Risch

Solidarität gegenüber Mitmenschen kann vielfältig erfolgen. Das Fußballteam der Bauverein Breisgau eG hat durch starken Einsatz den 1. Wohnungsbaucup Baden-Württemberg in Ravensburg gewonnen und das Preisgeld an notleidende Menschen in Afrika zur Bekämpfung der Wohnungsnot gespendet.

Dies und noch viele weitere Themen finden Sie in dieser Ausgabe der „Lebensräume“. Beim Lesen wünsche ich Ihnen viel Freude und die ein oder andere neue Erkenntnis. Die Erfolgsgeschichte der Bauverein Breisgau eG werden wir gemeinsam weiter gestalten.

Ihr

Marc Ullrich

Vorstandsvorsitzender

Falsch verstandene Tierliebe

In den Wohnanlagen der Genossenschaft sollten keine Vögel und Tiere gefüttert werden, also z. B. keine Futterstellen in den Sträuchern aufgehängt oder Vogelfutter ausgebracht werden. Auch Tiertränken für wilde Tauben sollten nicht aufgestellt werden, da von diesen Vögeln nicht nur Verschmutzungen, insbesondere in Form von Kotablagerungen, sondern auch Geräuschbelästigungen und ungewollter Ungezieferbefall ausgehen.

Durch das Auslegen von Futter werden nicht nur Tauben, sondern auch Ratten und anderes Ungeziefer angezogen. Auch Krankheiten können dadurch übertragen werden. Es ist erwiesen, dass Tauben durch ihre Ausscheidungen gesundheitsgefährdende Viren freisetzen können und zugleich in besonderem Maß als Träger von Parasiten anzusehen sind. Insbesondere für unsere kleinen Bewohnerinnen und Bewohner stellt dies bspw. beim Spielen in den Außenanlagen eine erhebliche Gesundheitsgefährdung dar.

Das Füttern von Stadtauben führt zudem zu einer starken Beeinträchtigung der Wohnqualität, insbesondere durch Verschmutzungen mit Taubenkot. Zudem nisten die Tauben an ihren Futterplätzen, z. B. in Regennischen oder unter Photovoltaikanlagen. ●

Foto: iStock

Vorstandssprechstunde ...

... am Donnerstag, den

14. November 2024, 15-17 Uhr

Eines unserer etablierten, barrierefreien Kommunikationsmedien ist seit Jahren die Vorstandssprechstunde mit dem **Vorstandsvorsitzenden Marc Ullrich**. Fragen, Bedürfnisse und Anregungen können direkt besprochen werden. Zur Terminierung melden Sie sich bitte im Sekretariat bei Heike Zähringer unter **0761. 5 10 44-37** an. ●



Neuer Instagram Account

Seit September 2023 hat die Bauverein Breisgau eG einen Instagram-Account, der von den Azubis und den frisch ausgelernten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geführt wird. Durch regelmäßiges

Posten möchte die Bauverein Breisgau eG eine stärkere Bindung zu ihren Mitgliedern aufbauen und über aktuelle Neuigkeiten und Events informieren. Als Team planen, koordinieren und organisieren die jungen Beschäftigten den Account, um diesen attraktiv und abwechslungsreich zu gestalten. **Schauen Sie vorbei, um nichts zu verpassen!**



Neun Jungbäume gepflanzt

Die Bauverein Breisgau eG hat in diesem Frühling neun Jungbäume in den Wohngebieten gepflanzt. Die Maßnahme dient zum Ausgleich, weil einige alte Bäume in letzter Zeit gefällt werden mussten. Dies ist in der Baumschutzsatzung der Stadt Freiburg geregelt, die den Baumbestand im Stadtgebiet. Durch Trockenheit oder durch Pilzbefall kann es vorkommen, dass während der regelmäßigen Kontrollen entschieden wird, dass ein Baum nicht mehr zu erhalten ist. Mit der Befreiung vom Fällantrag muss in der Regel wieder eine Baumpflanzung nachgewiesen werden.



Für die Neupflanzungen wurden klimaresistente Bäume ausgewählt, wie Ungarische Eiche, Ahorn oder Eberesche. In den ersten Jahren ist es wichtig, junge Bäume bei längeren Trockenperioden mit ausreichend Wasser zu versorgen. Ein sogenannter Dreibock dient dazu, einem Jungbaum ausreichend Standfestigkeit zu geben. Standorte werden so gewählt, dass die Bäume genug Licht bekommen und sich gut entwickeln können als Schattenspendler und Klimaverbesserer in den Wohngebieten. Dank an den Gärtner-Regiebetrieb für die aktive Baumpflege. ●



„Mein Telefon hat die ganze Zeit geläutet, persönlich wurde ich ebenfalls viel auf den Bericht angesprochen. Besonders schön war die Reaktion einer 90-jährigen Dame hier im Haus: Ob ich auch mit ihr mal eine Partie Tischtennis spielen würde? Oft hat man mich auch gefragt, ob ich vielleicht noch ein Exemplar übrig hätte? Deshalb habe ich 40 Hefte der ‚Lebensräume‘ beim Bauverein angefragt und dann weitergegeben.“

Ewald Seger, der in der vorherigen Ausgabe der „Lebensräume“ von seinen sportlichen Leidenschaften Ringen und Tischtennis berichtete.



Mehrgenerationen-Wohnprojekt am Schobbach vor der Fertigstellung

Das Leuchtturmprojekt in Gundelfingen schreitet zügig voran.

Das vielbeachtete sowie ausgezeichnete generationenübergreifende und inklusive Wohnprojekt in Gundelfingen befindet sich in der Fertigstellung. Das Vergabeverfahren zur Vermietung der 22 genossenschaftlichen Wohnungen steht in Kürze bevor. Ab dem 29. November 2024 können das Exposé auf der Webseite abgerufen werden und die Bewerbungen erfolgen. www.bauverein-breisgau.de/neubau/index.php

Ansprechpartnerin: Anna Weber

Tel.: 0761. 5 10 44-38, anna.weber@bauverein-breisgau.de



EXPOSÉ
erhältlich ab
29. November

„Enge Verzahnung von Theorie und Praxis“

Sie zählen zu den renommiertesten Bildungseinrichtungen in der Region und auch viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bauverein Breisgau eG haben hier schon studiert oder sich weiterqualifiziert: die Deutsche Immobilien-Akademie an der Universität Freiburg GmbH (DIA) sowie die Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Freiburg e.V. (VWA). Ein Gespräch mit ihrem Hauptgeschäftsführer Peter Graf.

Sehr geehrter Herr Graf, mehr als 1.500 Teilnehmende jährlich absolvieren die unterschiedlichsten Aus- und Weiterbildungen im Haus der Akademien bei der VWA und der DIA. Was ist das Besondere an Ihrem Haus?

Peter Graf: Unsere Stärke liegt in der engen Verzahnung von Theorie und Praxis. Die DIA und die VWA bieten berufsbeglei-

Ein berufsintegrierendes Studium läuft nicht einfach zusätzlich neben einer regulären beruflichen Tätigkeit her, sondern Studium und Beruf sind eng miteinander verknüpft. Der berufliche Alltag ist in das Studium eingebunden und umgekehrt. Studienprojekte und Hausarbeiten beziehen sich direkt auf konkrete Herausforderungen aus dem beruflichen Umfeld der

In der Tat sind die Problematiken allseits bekannt und Lösungen werden überall gesucht. Es gibt unterschiedliche Ansätze, wie man als Arbeitgeber reagieren kann. Ein zentraler Ansatz ist die Ausbildung und Qualifizierung des eigenen Nachwuchses. Dabei gilt es, für die möglichen Ausbildungsberufe und Beschäftigten geeignete Anreize zu schaffen. „Employer-Branding“ ist das Schlagwort: also das Unternehmen attraktiv darstellen, Entwicklungsmöglichkeiten bieten und neben einer entsprechenden Bezahlung auch ein positives Arbeitsumfeld schaffen. Arbeitsklima, Wohlfühlatmosphäre, Sonderleistungen wie bspw. JobRad oder Hansefit – all das spielt eine große Rolle.

Während der Ausbildung und insbesondere im Anschluss, wenn ein junger Mensch als Arbeitskraft gewonnen werden kann, sind eine individuelle Begleitung und Weiterbildungsmöglichkeiten entscheidend. Durch ein duales Studium, wie wir es auch anbieten, können Berufseinsteigerinnen und -einsteiger parallel zur Ausbildung einen akademischen Hochschulabschluss erreichen – das bietet ganz andere Zukunftsperspektiven.

Immer mehr Arbeitskräfte legen Wert auf solche „weichen Faktoren“, oft sogar mehr als auf ein Spitzengehalt.

„Jeder sollte seine Fähigkeiten und Stärken nutzen – und dies nicht nur für sich selbst.“

Peter Graf

tende Seminare und Studiengänge, die den Arbeitsalltag direkt in das Studium integrieren. In enger Anbindung an die Universität Freiburg hat es sich die DIA bereits Anfang der 1970er-Jahre zum Ziel gesetzt, bundesweit Fachkräfte in der Immobilienwirtschaft zu qualifizieren. Gerade die Kombination von Dozentinnen und Dozenten aus dem Hochschulbereich, Fachleuten aus dem Steuer- und Rechtswesen und erfahrenen Praktikerinnen und Praktikern aus der Immobilienwirtschaft gewährleistet den hohen Qualitätsanspruch der Akademie.

Unsere Programme sind berufsintegriert und damit gelingt die Übertragung der Theorie in die Praxis besonders gut:

Teilnehmenden, was nicht nur den Lernprozess, sondern auch den beruflichen Alltag und das Unternehmen bereichert.

Dank der engen Kooperationen mit Unternehmen, Branchenverbänden wie dem Immobilienverband und Praxispartnern wie der Bauverein Breisgau eG können wir unsere Themen und Lehrpläne stets an die aktuellen Bedürfnisse der Branche anpassen.

Die deutsche Wirtschaft insgesamt und insbesondere die Wohnungswirtschaft stehen vor enormen Herausforderungen durch Demografie und Fachkräftemangel. Welche Lösungsansätze sehen Sie?

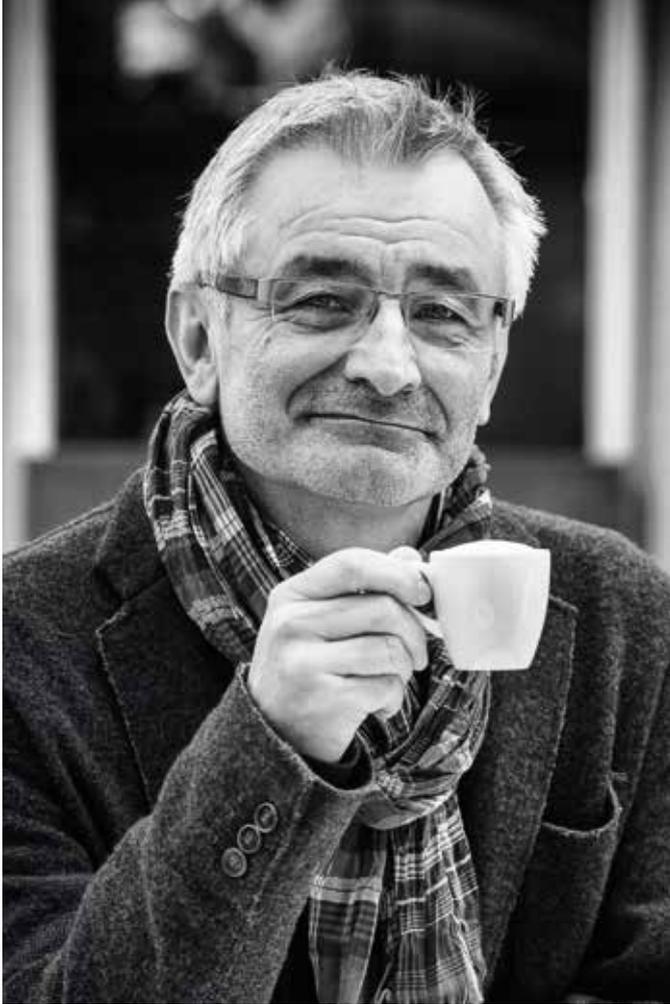


Foto: Deutsche Immobilien-Akademie

VITA

Peter Graf, geboren 1959 in Breisach, absolvierte nach den Staatsexamina im Bereich Sozialversicherung ein berufsbegleitendes Studium zum Betriebswirt VWA, eine Mediationsausbildung und eine Spezialisierung als Coach. Seit 1991 ist er Hauptgeschäftsführer der VWA Freiburg, seit 1995 auch der Deutschen Immobilien-Akademie (DIA) und Vorstand der DIA-Consulting AG. Zudem leitet er Hochschulinstitute in Zusammenarbeit mit der Steinbeis-Hochschule. Ehrenamtlich engagiert er sich beim Deutschen Roten Kreuz und ist kommunalpolitisch aktiv.

Spezielle Migrationsprogramme für Zuwanderinnen und Zuwanderer sind ebenfalls ein nicht zu vernachlässigender Aspekt. Mit der richtigen Unterstützung können sie die notwendigen Sprachkenntnisse und ggf. zusätzliche beruflichen Fertigkeiten erwerben und so zu einem wichtigen Teil unserer Arbeitswelt werden. Hier helfen ebenfalls regionale Partnerschaften bzw. die entsprechenden Netzwerke bei der Gewinnung und Qualifizierung passender Kandidatinnen und Kandidaten.

Der Immobilienmarkt in der Region ist stark überhitzt. Bezahlbare Wohnungen sind Mangelware. Welchen Rat würden Sie als erfahrener Immobilienprofi geben?

Wir beobachten die Entwicklung genau, auch wenn wir als Bildungsinstitution eher am Rand stehen. Gleichwohl sind uns die Probleme hautnah bekannt und werden selbst von unseren Studierenden an uns herangetragen.

Ich würde jedem jungen Menschen empfehlen, sich frühzeitig einer gemeinnützig organisierten Genossenschaft anzuschließen – im besten Fall sollten die Eltern das bereits für ihre Kinder tun. Damit – und das zeigt das Beispiel der Bauverein Breisgau eG – sind zukünftige Wohnungswünsche noch erfüllbar. Abseits davon kann man sich Nischen suchen, etwa durch gemeinschaftliches Wohnen oder das Ausweichen in den Speckgürtel größerer Städte.

Sie sind nicht nur Geschäftsführer, sondern auch im Deutschen Roten Kreuz und in der Kommunalpolitik engagiert und zudem ein gefragter Mentor. Darüber hinaus haben Sie neben anderen Funktionen auch ein Mandat als Umwandlungsvertreter unserer Genossenschaft. Was treibt Sie an, sich in Zeiten der „Freizeitgesellschaft“ derart stark zu engagieren?

Ja, Freizeit ist etwas Schönes, insbesondere mit der Familie. Um diese aber auch genießen zu können, müssen die Rahmen-

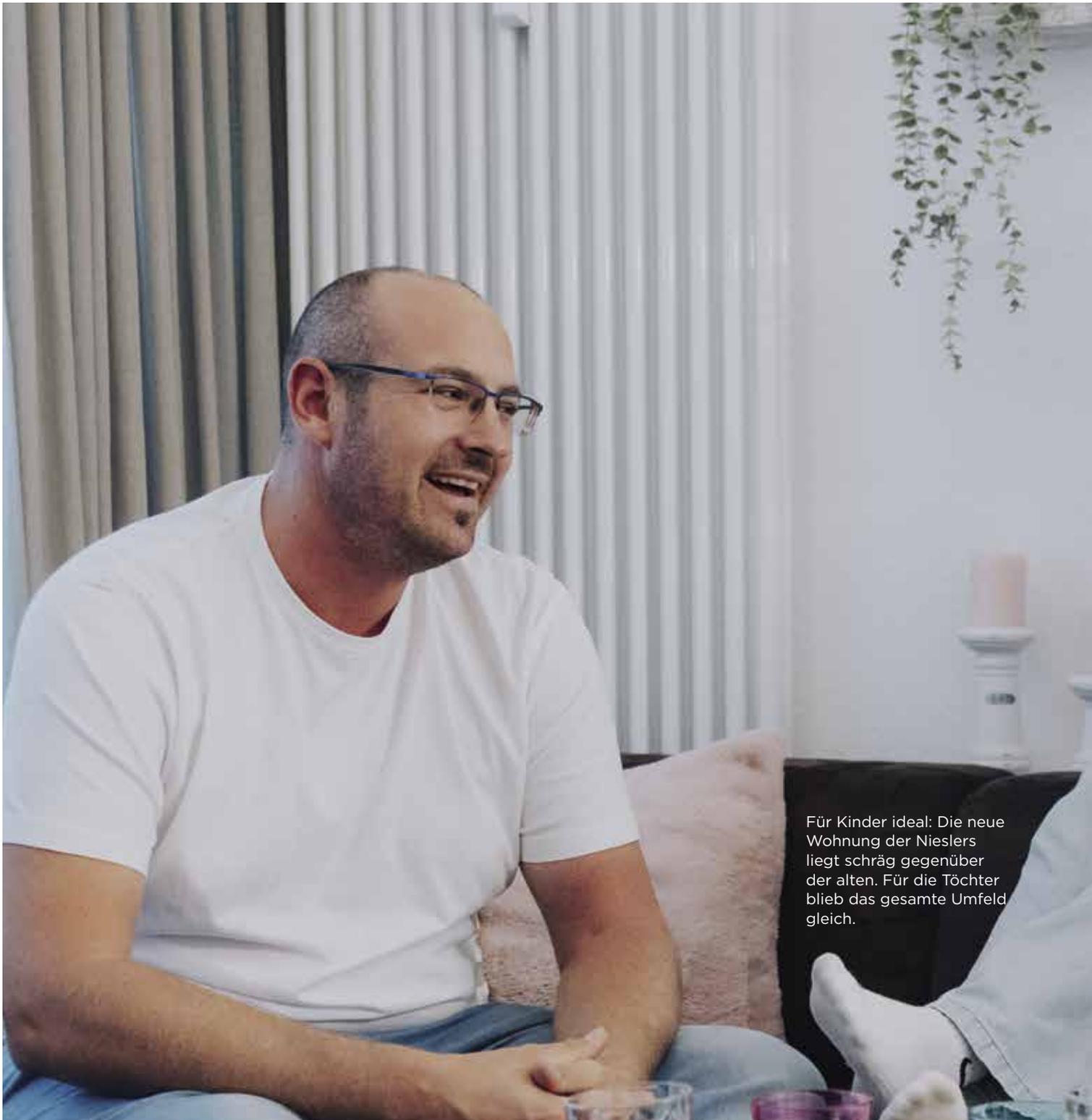
bedingungen stimmen. Nicht alles kann der Staat erbringen, nachdem so oft gerufen wird, denn der Staat sind wir.

Jeder sollte seine Fähigkeiten und Stärken nutzen – und dies nicht nur für sich selbst. Mich für andere, für die Allgemeinheit einzusetzen macht mir persönlich sehr großen Spaß. Es bereichert mich und mein Leben, wenn ich erleben kann, wie es durch mein „winziges“ Zutun möglich wird, Dinge zu gestalten, ja sogar zu verbessern, indem ich Verantwortung übernehme. Daraus entstehen Energie und Freude und – nicht zu vergessen – ein gewisses Maß an Zufriedenheit. Geht es mir gut, geht es vielleicht auch anderen gut und das wiederum schafft im Umfeld eine gute Atmosphäre. Und dann ist „Gutes tun“ doch eine wunderbare Art der Freizeitgestaltung.

Welchen Rat würden Sie einem jungen Menschen für die Gestaltung seiner Zukunft geben?

Mein Appell lautet: „Gestaltet eure Zukunft und lasst sie nicht einfach auf euch zukommen.“ Es gibt so viele Möglichkeiten, wie und wo man sich engagieren und seine Fähigkeiten einbringen kann. Dazu gehört aus meiner Sicht auch, dass man seinen Platz in der Gesellschaft, aber auch in der Berufswelt findet. Hier ist Kontinuität ein stabilisierender Faktor. Eine feste Position in einer betrieblichen Gemeinschaft, kontinuierliche Weiterbildung, Engagement in Vereinen und Pflege von sozialen Netzwerken wie der Familie schaffen Sicherheit und damit auch Zufriedenheit. Gehen Sie Ihren Weg mit Verstand und ein wenig Weitsicht. Unsere Region ist l(i)ebenswert, die Menschen sind es auch. Ich wünsche deshalb allen jungen Menschen, dass sie die Werte für sich und die Gesellschaft erkennen und zu einem wichtigen Teil unserer Community werden.

Herr Graf, wir danken Ihnen für das Gespräch.



Für Kinder ideal: Die neue Wohnung der Nieslers liegt schräg gegenüber der alten. Für die Töchter blieb das gesamte Umfeld gleich.

TEXT: MATHIAS HEYBROCK
FOTOS: FELIX RISCH

Als Miriam und Alexander Niesler vor gut zweieinhalb Jahren in die neue Wohnung an der Rastatter Straße 3 zogen, war die ihnen längst vertraut: „Nach der Geburt unserer zweiten Tochter brauchten wir etwas Größeres“, erklärt Alexander. „Und als wir eine zu uns passende Anzeige der Bauverein Breisgau eG lasen, merkten wir: Das ist ja schräg gegenüber!“ Von ihrem Küchenfenster im vierten Stock der Rastatter Straße 13 hatte die Familie schon die ganze Zeit auf jene Terrasse geschaut, die zukünftig die eigene sein sollte. →



Schräg gegenüber

Miriam und Alexander Niesler sind mit ihren Töchtern in eine Erdgeschosswohnung im Mehrgenerationenquartier am Turmcafé gezogen.



Wenn die Kinder nicht mit Freunden draußen sind, spielen und basteln sie gern zusammen. Hausaufgaben müssen aber auch sein.



Skateboarden? Geht im Mehrgenerationenquartier. Bücher an der „Bücherhaltestelle“ ausleihen auch. Etwa eine Fibel zum Lesenlernen für Erstklässlerin Lisa-Marie.



„Verabreden ist hier unkompliziert. Freundinnen schauen einfach kurz durch den Garten, ob unsere Töchter Zeit haben – und dann geht es raus.“

Miriam Niesler

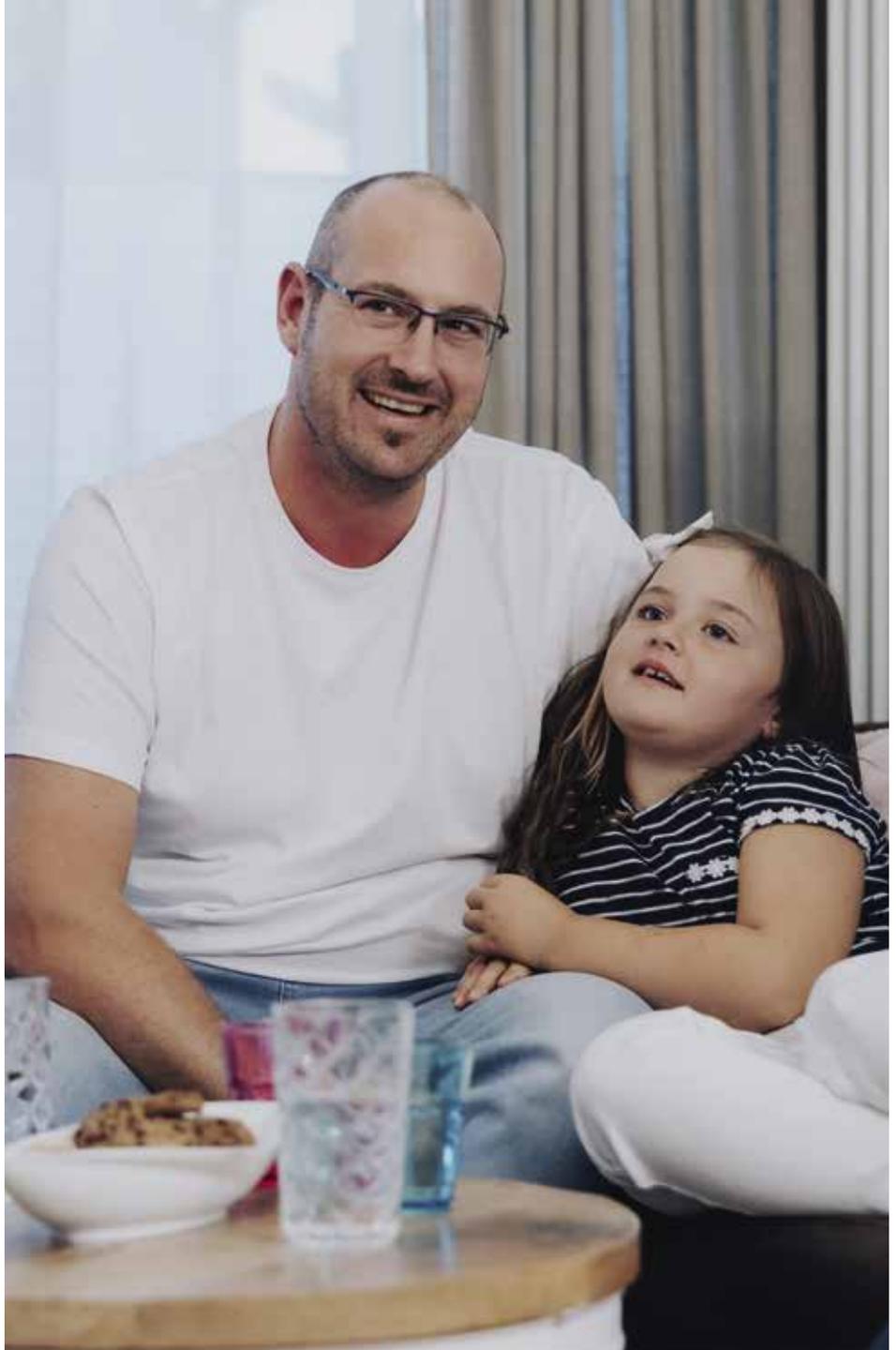
→ **Beworben, besichtigt, bezogen**

Familie Niesler, seit nunmehr vier Generationen Mitglied in der Bauverein Breisgau eG, lebt jetzt also seit April 2022 ebenerdig: Auf 93 Quadratmetern – im 2012 fertiggestellten Mehrgenerationenquartier am Turmcafé.

Für die beiden Töchter Lisa-Marie und Anna-Lena war der Umzug zwischen den Genossenschaftswoh-

nungen auf der gegenüberliegenden Seite der Rastatter Straße ideal – ihr Umfeld blieb vollkommen gleich. „Beide haben zuerst die Krabbelgruppe und dann die Kindertagesstätte hier im Mehrgenerationenquartier besucht“, erzählt Miriam. Inzwischen gehen die Kinder auf die nahegelegene Grundschule.

Vis à vis vom Quartierstreff 46 im Mehrgenerationenquartier ist eine „Bücherhaltestelle“, wo man



Alexander Niesler mit seiner Tochter Lisa-Marie

gebrauchte Bücher finden und tauschen kann – die Nieslers nutzen sie regelmäßig. Für Erstklässlerin Lisa-Marie haben sie dort erst kürzlich ein Büchlein entdeckt, das beim Lesenlernen hilft.

Vom Verkehr hört man: nix!

„Und als Lisa-Marie im September eingeschult wurde, haben wir das mit der ganzen Familie im ‚hier & jetzt

am Turmcafé‘ gefeiert“, erzählt Alexander. Das Restaurant befindet sich ebenfalls auf dem Areal des Quartiers – in einer ehemaligen Tankstelle aus den 1950er-Jahren, die aufgrund ihrer beeindruckenden Architektur denkmalgeschützt ist. Vor dem Betrieb auf der lebhaften Zähringer Straße sind Turmcafé-Gäste durch eine intelligente Schallschutzkonstruktion geschützt. →



Familienzeit. Weil Mama Miriam auch samstags oft arbeitet, ist der Sonntag der heilige Tag zum Zusammensein – daheim oder auf Ausflügen.

»Wie wichtig die Arbeit des Technischen Hilfswerks ist, sieht man gerade bei den jüngsten Hochwasserlagen wieder.«

Alexander Niesler

→ Auch auf der Terrasse der Nieslers hört man von der Zähringer Straße: nix! „Die Terrasse ist sofort unser Lieblingsplatz geworden“, sagt Miriam. Wann immer das Wetter es zulässt, verlagert die Familie sich nach draußen, isst dort gemeinsam, Freunde kommen auf einen Kaffee vorbei. Auch die Hausaufgaben werden dann draußen gemacht.

Unkompliziert ins Quartier

Durch die Verandatür gelangen die Kinder unkompliziert ins Quartier, zu dem auch zwei Spielplätze gehören. Dort treffen sie Freundinnen und Freunde – „gleich hier über uns im Haus wohnt eine Freundin“, sagt Anna-Lena. „Hier muss sich niemand lange verabreden“, ergänzt Miriam. „Kinder schauen einfach durch den Garten, ob unsere Töchter da sind und Zeit haben – und dann geht es raus.“

Wie zur Bestätigung kommt jetzt ein Mädchen auf Inlineskates und mit Helm, das vom Weg vor der Terrasse in die Wohnung hineinschaut – findet sich vielleicht Begleitung? Lisa-Marie, die jüngere Tochter, schlüpft schnell auf die Terrasse und hält einen kleinen Plausch, muss dabei aber leider mitteilen, dass es jetzt gerade nicht geht.

Inliner, Roller, Skateboard

Inlinern und rollern – das machen auch die Töchter der Nieslers extrem gern. Anna-Lena fährt auch Skateboard. Letzten Sonntag hat die ganze Familie einen Ausflug in den Skatepark im Dietenbachpark gemacht. Zusammen mit einer Freundin geht Anna-Lena zudem in eine Jugendgruppe des Technischen Hilfswerks (THW), wo gespielt und gebastelt wird, aber auch die Grundlagen für das richtige Verhalten in Ernst- und Notfällen spielerisch vermittelt werden. „Unsere Kleine geht demnächst auch mal mit“, berichtet Alexander, „vielleicht ist das ja auch etwas für sie.“

Alexander selbst ist ebenfalls schon lange beim THW. „Eine wichtige Arbeit, das sieht man gerade bei der Hochwasserlage wieder“, sagt er. „Ich finde es dort aber auch von der kameradschaftlichen Atmosphäre her toll.“ Lange Jahre war Alexander Gruppenführer beim THW, in der jüngsten Zeit musste er sein Engagement etwas reduzieren: Der städtische Angestellte bildet sich gerade zum Kfz-Technikermeister weiter.

Und wer steht am Grill?

Miriam hat den Meister bereits in der Tasche. Sie ist Fleischermeisterin. „Meine Großeltern hatten eine Metzgerei“, erzählt sie, „gar nicht weit von hier.“ In der Familie fand sich damals aber kein Nachfolger und heute gibt es den Betrieb nicht mehr. Erst die Enkelin nahm dann den Faden wieder auf, machte zunächst eine Ausbildung zur Fleischfachverkäuferin und ließ weiteren Fortbildungen dann den Meister folgen. Sie arbeitet in der Innenstadt in einer Filiale der Oberen Metzgerei Franz Winterhalter aus Elzach – mit der Straßenbahn direkt ums Eck ist das ein kurzer Weg.

Aber auf die Frage, wer in der Familie den gern und häufig benutzten Grill bedient, gehen bei den weiblichen Mitgliedern der Familie stumm die Finger hoch – und zeigen alle auf Alexander. „Das bin schon ich“, bestätigt er, fast ein bisschen entschuldigend. „Aber meine Frau bringt die richtigen Stücke mit.“ ●

„Wir Bewohnerinnen und Bewohner sind ein ziemlich bunter Haufen“

Eine „Kümmerer-Runde“ entwickelt die Ideen für den neuen Quartierstreff im Uni-Carré.



Foto: Stephan Seyl

Doris Banzhaf, eine engagierte „Kümmerin“ im neuen Quartierstreff „Uni-Carré

Doris Banzhaf lebt im Uni-Carré. Von Beginn an hat sie sich für die Idee eines Quartierstreffs engagiert. In der „Kümmerer-Runde“, einer Arbeitsgruppe von Bewohnerinnen und Bewohnern, die Verantwortung für den neuen Treff übernommen haben, hat sie konkret an den Plänen mitgewirkt. Im Sommer wurde sie zur Quartiersvertreterin gewählt und ist nun Vorstandsmitglied im Quartiersverein.

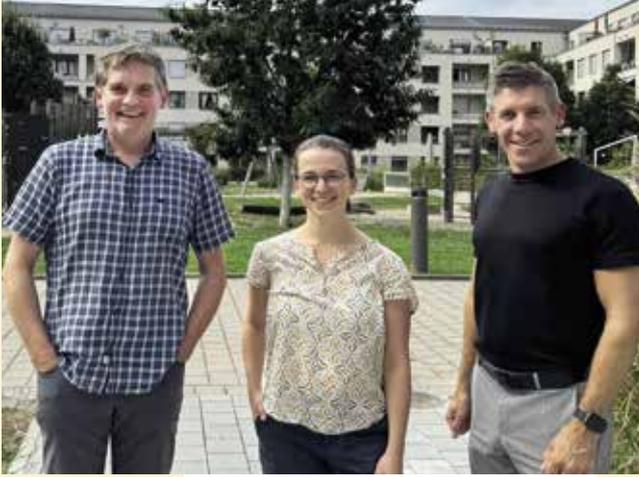
Frau Banzhaf, im Oktober 2023 haben Sie sich als Bewohnerin bei der Ideenwerkstatt für den neuen Quartierstreff eingebracht. Heute sind Sie Quartiersvertreterin und arbeiten in der Kümmerer-Runde verantwortlich an der Entwicklung des Quartierstreffs mit. Haben Sie das kommen sehen?

Doris Banzhaf: Ehrlich gesagt: nein. Wir sind in der Kümme-

rer-Runde aber seit dem vergangenen Jahr schon gut zusammengewachsen. Alle haben bereits etwas in die Hand genommen, z. B. andere angesprochen, die Lust haben könnten, etwas anzubieten. Einige haben auch gleich selbst erste Aktionen initiiert, wie die Bastelnachmittage oder das Weihnachtscafé. Der Spieletreff läuft bereits regelmäßig. Das hat einfach Spaß gemacht. Mit der Energie drumherum habe ich spontan zugesagt, uns und natürlich alle, die im Uni-Carré wohnen, beim Quartiersverein zu vertreten.

Was macht das Wohnen im Uni-Carré besonders?

Wir Bewohnerinnen und Bewohner sind ein ziemlich bunter Haufen. Alte Menschen, junge Familien, Singles. Menschen, die sich – im Bauvereinsvergleich – hohe Mieten im Neubau leisten können, und andere, die froh sind, dass ein Altbaublock an der →



Über die neue Mitarbeiterin Elisa Dold freuen sich Marc Ullrich, Vorstand der Baugenossenschaft und des Quartiersvereins (rechts), und Stephan Seyl, Koordinator der Quartiersarbeit (links).

Mitarbeiterin im neuen Quartierstreff

Elisa Dold begann im September ihre Tätigkeit im neuen „Quartierstreff Uni-Carré“. Dold war bereits in den Jahren 2021/2022 für die Quartiersarbeit des Bauvereins tätig, kennt also die Strukturen der Quartiersarbeit und die Anforderungen ihres neuen Jobs. Die junge Mutter freut sich auf die Aufgabe in der spannenden Entwicklungsphase des Quartierstreffs, der nach dem Umbau im Herbst 2024 den regulären Betrieb aufnimmt. Wie die Kolleginnen in den anderen Quartierstreffs ist Elisa Dold im Rahmen eines Minijobs beim Quartiersverein beschäftigt.

Qu Uni-Carré
Elisa Dold, Mitarbeiterin
 Lutherkirchstraße 4
 79106 Freiburg i.Br.
 Tel.: 0761. 51 46 63 99
 qu.uc@quartierstreff.de

→ Lutherkirchstraße stehen geblieben ist. Es gibt Wohnungen für Leute mit Wohnberechtigungsschein. Ich glaube, alle gemeinsam haben wir, dass wir hier sehr gern wohnen, gerade auch bei der Wohnungsnot in Freiburg. Was ich auch mag, sind die Kita und die Tagespflege, besonders wenn die Gäste ihre Rollatorrunden ziehen. Oder der Bäcker im Haus. Oder auch unsere Lastenfahräder, die langsam mehr und mehr genutzt werden.

„Ich freue mich auf die Nachbarn, die einfach mal was ausprobieren.“

Doris Banzhaf

Aus den Unterschieden ergeben sich aber auch unterschiedliche Wünsche: Die einen suchen die Ruhe, die man im Uni-Carré – mitten in der Stadt – auch tatsächlich findet. Die Kinder spielen

gern – und auch sicher – im Innenhof. Der Innenhof allein sorgt also schon dafür, dass wir das Uni-Carré als Gemeinschaft erleben – auch mit Ecken und Kanten.

Was bedeutet ein Quartierstreff für eine städtische Wohnanlage wie das Uni-Carré?

Mit rund 200 Wohnungen und geschätzt 450 Menschen, die hier wohnen und arbeiten, ist das Uni-Carré schon groß. Das heißt auch, dass das Uni-Carré wahrscheinlich viele Schätze birgt: Menschen mit gemeinsamen Interessen, die gar nichts voneinander wissen. Und Menschen, die Lust und Zeit haben, mit anderen etwas zu machen – sei es ein Gymnastikkurs oder ein Leseabend, um neue Bücher zu entdecken.

Andere leben allein und freuen sich vielleicht auf die Möglichkeit, mit anderen zu quatschen – oder auch unterstützt zu werden. Es gibt vielleicht auch Leute, die gern für andere einkaufen würden, wenn jemand krank ist. All diese Schätze können wir jetzt nach und nach heben. Sobald der Quartierstreff eröffnet ist, werden wir von der Kümmerer-Runde und auch die neue Mitarbeiterin im Quartierstreff ansprechbar sein. Ich freue mich auf die Nachbarn, die einfach mal was ausprobieren, und ich hoffe, dass der Quartierstreff für ganz viele ein zweites Wohnzimmer wird.

Welche Veranstaltung, welches Format würden Sie sich ganz persönlich im neuen Quartierstreff wünschen?

Erstmal geht es darum, den Treff aufzubauen und möglichst viele Leute neugierig zu machen oder auch zu gewinnen, dass sie mitgestalten. Ich würde mich freuen, wenn wir uns – vielleicht einmal im Monat – zu einer lockeren Runde zusammenfinden. Alle sind willkommen. Wer will, bringt was zu essen mit. Und dann schauen wir gemeinsam: Was gibt es schon? Was wünschen sich die, die das erste Mal reinschnuppern? Wer hat Interesse sich einzubringen?

Wo sehen Sie die Quartiersarbeit im Uni-Carré in fünf Jahren?

Puh, fünf Jahre sind schnell rum. Also gut: Im Herbst 2029 haben wir die Einrichtung der Räume weiter angepasst und entwickelt. Die Pflanzen, die die Terrasse draußen im Sommer überwachsen und Schatten spenden, sind voll im Saft. Wir haben ein Programm mit ganz vielen verschiedenen Angeboten zu unterschiedlichen Tageszeiten. Die Menschen, die hier wohnen, kennen sich und wer neu einzieht, hat einen Ort, um anzukommen. Ich hoffe, das ist nicht zu allgemein. Aber mir ist wichtig, dass wirklich alle merken: Jede und jeder kann hier selber etwas in die Hand nehmen und mitgestalten. ●

NEUERÖFFNUNG

Quartierstreff Uni-Carré eingeweiht

In der Wohnanlage stehen Räume für die Nachbarschaftsarbeit zur Verfügung.



Fotos: Stephan Seyl

Gute Stimmung auch im Innenhof nach Abzug des Regenbandes

Am 27. September 2024 war es endlich so weit: In der genossenschaftlichen Wohnanlage Uni-Carré hat der neue Quartierstreff eröffnet. Marc Ullrich, Vorstand der Bauverein Breisgau eG, und Quartiersvertreterin Doris Banzhaf übergaben die frisch renovierten Räume während eines Nachbarschaftsfestes an die Bewohnerinnen und Bewohner.

Die Genossenschaft hatte die Mittel für die Renovierung der Räume im Erdgeschoss – ursprünglich Teil der alten Hauswäscherei – sowie für Baumaßnahmen zur Öffnung zum Innenhof hin zur Verfügung

gestellt. Der Zugang zum Quartierstreff befindet sich in der Lutherkirchstraße 4 in Freiburg. Wie im Fall der anderen fünf Quartierstreffs ist der gemeinnützige Verein Quartierstreff Bauverein Breisgau e.V. der Betreiber.

Zahlreiche Ideen wurden eingebracht

Die Wohnanlage Uni-Carré im Freiburger Stadtteil Stühlinger wurde in der jetzigen Form 2019 fertiggestellt und umfasst rund 140 genossenschaftliche Wohnungen. Seit gut einem Jahr wurde dort die Entwicklung



Quartiersvertreterin Doris Banzhaf und Vorstand Marc Ullrich eröffnen feierlich den neuen Quartierstreff.



Eine leckere Auswahl beim „Mitbring-Büfett“

des neuen Quartierstreffs vorangetrieben. Die Bewohnerinnen und Bewohner waren in Form von Informationsveranstaltungen und einer Ideenwerkstatt eingebunden, eine Gruppe aus der Wohnanlage hat die Planung der baulichen Umgestaltung ab dem Frühjahr 2024 begleitet und zahlreiche Ideen in das Konzept eingebracht. ●

Ansprechpartner:

Stephan Seyl, Koordinator Quartiersarbeit bei der Bauverein Breisgau eG
Tel.: 0761. 510 44-88,
stephan.seyl@quartierstreff.de

Zehn Jahre Fotogruppe

Zum Jubiläum gibt es im November eine Vernissage.

Es war ein glücklicher Einfall, als Petra Lenz – ehrenamtlich im Quartierstreff aktiv und selbst Hobbyfotografin – im November 2014 eine heimatlos gewordene Gruppe von Naturfotografinnen und -fotografen einlud, ihre aktuelle Ausstellung auch im Qu33 zu zeigen. Seitdem trifft sich diese Gruppe, bestehend aus derzeit zwölf Foto-Enthusiasten monatlich in der Wannerstraße 33 und bereichert den Quartierstreff mit ganz besonderen Bildern sowie das Programm jährlich mit einer Vernissage. Petra Lenz und Frowalt Janzer sind die „Köpfe“ der Fotogruppe, die ihr zehntes Jahr im Quartierstreff am 15. November mit einer Vernissage begehen wird.

Die monatlichen Treffen der Runde werden im Programm des Quartierstreffs veröffentlicht und Neuzugänge oder Gäste

sind willkommen. Über die Jahre ist die Gruppe ziemlich konstant besetzt, was Lenz und Janzer auf den guten Zusammenhalt zurückführen.

Schwerpunkt Naturfotografie

Spannend finden alle die monatliche Präsentation der Bilder von Mitgliedern, die jeweils unter einem vorher vereinbarten Thema steht. Waren dies in den ersten Jahren hauptsächlich Naturthemen, hat sich die Gruppe weiterentwickelt und fotografiert nun auch zu Themen wie bspw. Strukturen in Natur und Technik oder Fahrräder. Der Schwerpunkt liegt aber immer noch auf der Naturfotografie. Das Auswahlverfahren beschreibt Frowalt Janzer: „In der Gruppe sammeln wir zum Jahresende Vorschläge, die ich aufbereite und zur Abstimmung an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Ähnlich läuft es bei der Zusammenstellung einer Ausstellung. Alle können ihre Werke auf dem Tisch präsentieren und die Gruppe sortiert und argumentiert, bis die Ausstellung – mit der für den Quartierstreff passenden Anzahl von 27 Bildern – steht. Dabei wird darauf geachtet, dass jedes der Mitglieder mit mindestens einem Exponat vertreten ist.

Bunt wie die Ausstellungen ist die Zusammensetzung der Gruppe: So gehen die Fotografinnen und Fotografen mit ganz unterschiedlicher Ausrüstung und unterschiedlichen Vorkenntnissen an ihre Themen heran. Auch gibt es Spezialisten z. B. für Tierfotografie, für Insekten, für Strukturen. „Jeder hat einen ganz eigenen Blickwinkel und das macht die Präsentation der Fotos und den Austausch auch so faszinierend“, meint Petra Lenz, die sich jeden Monat auf die Vielzahl der unterschiedlichen Bilder freut, die per Beamer im großen Format projiziert werden. Für die Möglichkeit der langjährigen Raumnutzung und die Technik im Quartierstreff sind die Fotofans dem Quartiersverein dankbar. Es gab auch schon Ausstellungen in anderen Quartierstreffs und seit Herbst 2023 schmücken Fotos der Gruppe auch den Quartiersraum im Kirschenhof, Kirchzarten.

Freuen dürfen sich alle Freundinnen und Freunde schöner Fotografien auf die Ausstellung zum zehnten Qu33-Jahr der Gruppe, deren Arbeitstitel „Zehn Jahre Fototreff“ lautet. Man darf gespannt sein. ● Vernissage „Zehn Jahre Fototreff“ am Freitag, 15.11.2024, ab 18 Uhr im Qu33



Foto: Stephan Seyl

Petra Lenz und Frowalt Janzer sichten und sortieren Fotos mit Leidenschaft.

sende. Diese vergeben Punkte und auf diese Weise finden wir die Themen, die dann im Voraus für die Treffen im kommenden Jahr bekannt gegeben werden.“ Daher könnten die Mitglieder der Fotogruppe das ganze Jahr über schon gezielt auf Fotopirsch gehen, um ihre Mitstreiterinnen und Mitstreiter mit gelungenen Aufnahmen zu begeistern.

Ehrenamtliche Beratung zur Rente

Wer seinen Versicherungsverlauf der gesetzlichen Rentenversicherung klären lassen möchte, findet nun ein neues Angebot.

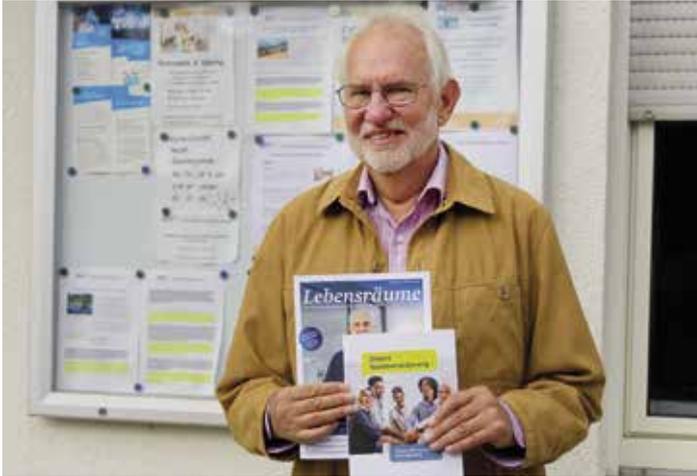


Foto: Stephan Seyl

Reiner Österle möchte im Ruhestand Sinnvolles leisten.

Seit September 2024 berät Reiner Österle aus Freiburg im Quartierstreff in der Wannerstraße 33 zur gesetzlichen Rente. Der Versichertenberater beantwortet Fragen, hilft bei der Klärung des Versicherungsverlaufs und unterstützt bei der Antragstellung.

„Seit dem vergangenen Jahr bin ich nach 43 Jahren Berufstätigkeit nun selbst Rentner und suchte nach einer sinnvollen Aufgabe. So war es naheliegend, mich als Versichertenberater bei der

Deutschen Rentenversicherung Bund zu bewerben“, so Reiner Österle. Ihm ist es ein dringendes Anliegen, die Menschen zu motivieren, frühzeitig ihren Versicherungsverlauf der gesetzlichen Rentenversicherung zu klären, um einen lückenlosen Nachweis zu erreichen. Stets wichtig ist ihm der Hinweis, dass die Versicherten auf keinen Fall mit dieser Klärung bis zum Rentenalter warten sollten, denn viele Einrichtungen wie bspw. Krankenkassen und Jobcenter archivieren in der Regel die Unterlagen nur 30 Jahre lang.

Auf sein Ehrenamt hat sich Österle intensiv vorbereitet, sein Mandat erhielt er von der Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung. Die Beratung ist für die Versicherten kostenfrei, der Berater arbeitet ehrenamtlich.

Dieses neue Angebot ergänzt die Servicepalette im Qu33 – neben der Vermittlung kultureller Teilhabe des Kulturwunsch e.V., dem monatlich stattfindenden Reparatur-Café sowie der vereinseigenen Sozialberatung – um einen weiteren Baustein. Reiner Österle freut sich über die zentral gelegene, mit der Straßenbahn gut erreichbare und behindertengerecht ausgestattete Anlaufstelle, für die der Quartierstreff einen Raum zur Verfügung stellt. ●

Die Versichertenberatung ist nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich per **Tel.: 0761. 88 87 50 25** oder **E-Mail: drv-oesterle@magenta.de**

Lebensräume

digital
lesen

Machen Sie mit und nutzen Sie unser Magazin künftig papierlos.

Unser beliebtes Mitgliedermagazin wird aufwendig produziert und zweimal jährlich im gedruckten Format an über 17.000 Haushalte versendet. Im Zuge unserer Nachhaltigkeitsstrategie zum Schutz von Ressourcen und zur Verringerung des Energiebedarfs möchten wir das Mitgliedermagazin auf ein digitales Format umstellen, wie wir bereits in der vorherigen Ausgabe der Lebensräume angekündigt haben. Mittlerweile stehen die „Lebensräume“ bequem über die Webseite www.bauverein-breisgau.de zum Download zur Verfügung.

Selbstverständlich können wir Ihnen das Magazin auch digital an Ihre E-Mailadresse senden, wenn Sie das wünschen. Wenn Sie es künftig nachhaltig digital lesen möchten, können Sie dies gern über nebenstehenden QR-Code mitteilen oder dem Link auf unserer Webseite folgen. Sollten Sie damit Schwierigkeiten haben, können Sie sich auch per E-Mail an Wolfgang Köbele wenden:

wolfgang.koebele@bauverein-breisgau.de



Der Dorfplatz Stegen im demografischen Wandel

Drei Geschäfte haben Nachfolger gefunden, die ihre Geschichte erzählen.



Reges Treiben im Ergotherapie-Zentrum von Ludwig Sieber (links)

Der Dorfplatz in Stegen ist ein Ort der Kommunikation und Begegnung, der über den wöchentlich stattfindenden Bauernmarkt hinaus durch die Gewerbetreibenden vor Ort belebt wird. Wie beliebt die Lage bei den Gewerbetreibenden ist, sehen wir an den langjährigen Mietverhältnissen, die oftmals erst mit dem Ruhestand der Betreiberinnen und Betreiber enden. Erfreulicherweise gibt es bei allen drei „Ruheständlern“ des Jahres 2024 bereits eine Nachfolge und so freuen wir uns, Ihnen die neue Generation der Gewerbetreibenden vorzustellen zu dürfen, die dazu beitragen wird, dass der Dorfplatz attraktiv bleibt:

17 Jahre Ergotherapie-Zentrum

„Seit 17 Jahren bin ich schon Mieter bei der Bauverein Breisgau eG“, berichtet Ergotherapeut Ludwig Sieber. „2007 habe ich die Ambulante Ergotherapie im Untergeschoss der Seniorenwohnanlage Pater Middendorf gegründet. Nach zwei Jahren konnte ich direkt neben meinem ersten Therapieraum einen weiteren anmieten, daraus wurde eine Therapiewerkstatt. Nach 15 Jahren sind wir dann aus allen Nähten geplatzt. Was jetzt? Umzug in andere Räume? Den bekannten Standort und alle Ausbauten aufgeben?“ Ein Anruf bei der Bauverein Breisgau eG im Oktober 2022 brachte die Lösung. „Ich bekam am

Dorfplatz Gewerberäume angeboten, nur 100 Schritte vom bisherigen Standort entfernt“, erinnert sich Ludwig Sieber. Also nicht Umziehen, sondern Erweitern war die Devise. Der Mietvertrag war schnell unter Dach und Fach. Ostern 2023 wurden die neuen Räume eröffnet und die Praxis war auf fünf Behandlungsräume gewachsen.

Noch bevor der Mietvertrag unterschrieben war, bekam Sieber ein weiteres Angebot: Im Erdgeschoss sollten noch im selben Jahr Gewerberäume frei werden, da der langjährige Betreiber der Papeterie am Dorfplatz sein Geschäft aufgeben wollte. „Ich konnte nur Ja sagen und so wurde der Laden im Sommer und Herbst 2023 zusammen mit der Genossenschaft nach meinen Wünschen komplett umgebaut“, freut sich Ludwig Sieber. Nach einer intensiven Ausbauphase fand im Januar 2024 die Eröffnung und kurz darauf die Eröffnungsfeier statt. „Jetzt haben wir einen großen Empfang mit Büroplatz und insgesamt acht Behandlungsräume, die sich acht Ergotherapeuten teilen. Wir lieben alle die schöne, zentrale Lage am Dorfplatz! An dieser Stelle sei nochmal ein besonderer Dank gesagt an die Menschen von der Bauverein Breisgau eG für die tatkräftige und herzliche Zusammenarbeit!“

Leidenschaft für Kaffee

„Warum ich Kaffeemachen so liebe?“, wiederholt Jennifer Reyes (36), Barista und Betreiberin des Cafésita am Dorfplatz, die Frage und überlegt nicht lange: „Weil Kaffee Menschen zusammen und ins Gespräch bringt. Das liebe ich an der Gastronomie.“

Wir im Quartier

Veranstaltungsprogramm

Herbst 2024 - Frühjahr 2025



v.l.n.r.: Marc Ullrich, Hansjörg Laufer, Rainer Kopfmann, Rolf Herbstritt, Michael Simon, Heiko Walther, Gaby Kieninger, Wilfried Kuhn, Ellen Wendt, Doris Banzhaf

Foto: Stephan Seyl

„Corona-Delle“ überwunden

Quartiersverein zieht bei der Mitgliederversammlung positive Bilanz

Bei der jährlichen Versammlung am 12. Juni 2024 im Konferenzsaal der Bauverein Breisgau eG zeigte sich Marc Ullrich, Vorsitzender des Quartierstreff Bauverein Breisgau e.V., zufrieden: den Einbruch der Veranstaltungs- und Teilnehmerzahlen in Folge der Pandemiejahre hat der Verein überwunden und kann 2023 an frühere Ergebnisse anschließen. Etliche personelle Wechsel auf zahlreichen Positionen in Vorstand, Verein und Quartierstreffs haben nicht geschadet – im Gegenteil: „Die personelle Frischzellenkur hat den Verein beflügelt, die Stimmung ist gut und die Ergebnisse können sich sehen lassen“, berichtet Marc Ullrich. Im Jahr 2023 kamen über 20.000 Menschen zu mehr als 1.900 Veranstaltungen in die Quartierstreffs. Rund 1.300 Veranstaltungen davon waren eigene Angebote des Quartierstreffs, die übrigen fanden auf Initiative anderer Vereine und Organisationen statt. Zudem wurden die Räumlichkeiten der Quartierstreffs 115mal zu privaten Anlässen wie etwa Familienfeiern vermietet.

... lesen Sie weiter auf Seite QT4

Machen
Sie mit
Engagieren Sie sich
im Quartier.

Veranstaltungen

Herbst 2024 bis Frühjahr 2025

BVQ QUARTIERSTREFF
BAUVEREIN BREISGAU e.V.

VERANSTALTUNGEN

Ausführliche und aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen erhalten Sie im jeweiligen Quartierstreff und auf unserer Webseite www.quartierstreff.de.

Bitte beachten Sie ggf. Hinweise vor Ort zu Terminänderungen und weiteren Veranstaltungen, die erst nach Redaktionsschluss angesetzt wurden.

In der Regel werden bei Kursen Teilnahme-Gebühren erhoben (für Mitglieder ermäßigt). Info und Anmeldung zu Veranstaltungen – sofern nicht anders angegeben – beim jeweiligen Quartierstreff.

ALLE QUARTIERSTREFFS

Halbtagswanderungen (2. Halbjahr 2024)

In der Regel am letzten Donnerstag im Monat; ca. 5–7 km, Info und Anmeldung bei Sonja Schönherr, Tel. 0761. 4 51 75 87, sonjaschoenherr@web.de

Ganztagswanderungen (2. Halbjahr 2024)

In der Regel zweimal im Monat, Strecke ca. 12–16 km. Info und Anmeldung bei Max Schönherr, Tel. 0761. 4 51 75 87, maxschoenherr@web.de

Sportliche Wanderungen (2. Halbjahr 2024)

In der Regel 1 x monatlich am 2. Donnerstag im Monat, Strecke ca. 20 km, Schwierigkeitsgrad mittelschwer bis schwer. Info und Anmeldung bei Nicole Pupke, Tel. 0151. 20659890, nicole.pupke@gmx.de
Infos zu allen Wanderangeboten liegen in den Quartierstreffs aus und sind online auf www.quartierstreff.de zu finden.

Wassergymnastik im Haslacher Bad

Kursleitung: Volker Wörnhör (Dipl. Sportlehrer), montags 13:45 Uhr und freitags 12:45 Uhr. Hallenbad Haslach, keine Anmeldung notwendig. Treffpunkt: 10 min vor Beginn am Drehkreuz im Schwimmbad. Infos zu Kursgebühr im Qu46. Ausfalltermine werden per Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

Sozialberatung in den Quartierstreffs

Sprechstunde bei Regina Kieninger, Sozialarbeiterin
Bitte beachten: nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung! Tel. 0761. 510 44-187 und regina.kieninger@bauverein-breisgau.de

Beratung zur Rentenversicherung

Kuno Zeller, Anmeldung: Tel. 0160. 97 94 07 89
Reiner Österle, im Qu33, Terminvereinbarung: Tel. 0761.888 750 25 oder drv-oesterle@magenta.de

PC/Handy-Hilfe (im Rahmen der Nachbarschaftshilfe)

Monika Rotzinger, Tel. 0761. 50 74 01

BVQ⁴⁶

ZÄHRINGEN

Sprechzeiten

Quartiersmitarbeiterin Andrea Wiesen: Di & Do 9–11 Uhr

MONTAG

Gemütliche Radtouren

mit Max Schönherr und Peter Krichel. Start 10 Uhr, Treffpunkt im Innenhof des Qu46, Zähringer Str. 46, maximal 20 Teilnehmer

Kochclub Kochlöffel

am letzten Montag im Monat, ab 17:30 Uhr, Infos bei: rainer.kopfmann@quartierstreff.de (Rainer Kopfmann) oder unter Tel. 0761.70 13 42 bei Heidemarie Büttner. Bitte vorherige Kontaktaufnahme!

Singkreis „Singen nach Herzenslust“

mit Susanne Dröge, 15:30–17 Uhr. Alle Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen, keine Vorkenntnisse erforderlich

DIENSTAG

Wochenmarkt

im Innenhof des Qu46, Zähringer Str. 46, 15–17:30 Uhr

Spieleabend

Mit Max Schönherr, Monika Crocoll und Renate Burgert, jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 18–20 Uhr

Stricken und Plauschen

mit Christa Michelizza, 14:30–16:30 Uhr (außer 2. Dienstag im Monat)

Nachmittagscafé

Jeweils am 2. Dienstag im Monat, 14:30–17 Uhr, Kuchenangebot siehe Aushang & Homepage

MITTWOCH

Gymnastik für aktive Senioren

Kursleitung: Ursula Hummel, Gruppe I: 9–10 Uhr, Gruppe II: 10–11 Uhr
Info zu Kursgebühren & Anmeldung im Qu46

In Ruhe. Lesen – Arbeiten – Hausaufgaben

14:30–16 Uhr, wir bieten einen Raum zum ruhigen Arbeiten an, kostenlose Nutzung des WLAN

Zhineng QiGong

Kursleitung: Christine Singler, Beginner: 17:30–18:45 Uhr, Fortgeschrittene: 19–20:15 Uhr. Infos & Anmeldung: qigong.christine@gmail.com oder Tel. 0761. 503 563 87

DONNERSTAG

Boule im Innenhof

mit Maria Thomaschewski, jeden 1. und 3. Donnerstag bei gutem Wetter, ab 15 Uhr, im Innenhof des Qu46, Zähringer Str. 46

FREITAG

Nähtreff

mit Christine Schlag, in der Regel jeweils am 2. und 4. Freitag im Monat, 15:30–17 Uhr, Anmeldung unter: qu46@quartierstreff.de oder Tel. 0761. 510 44-186

Maltreff

9:30–11:30 Uhr (Zurzeit sind alle Plätze belegt, Anfragen zur Warteliste: qu46@quartierstreff.de oder Tel. 0761. 510 44-186

SONNTAG

Sonntagsfrühstück

mit Wilfried Kuhn & Team, 6.10. und 1.12.2024, ab 09:30 Uhr. Anmeldung & Info zu Kosten bei Andrea Wiesen: qu46@quartierstreff.de oder Tel. 0761. 510 44 186

BVQ³³
STÜHLINGER

Sprechzeiten

Quartiersmitarbeiterin Sabine Lilli: Mo & Mi 16:30–18:30 Uhr

MONTAG

Fotogruppe Qu33

jeden 2. Montag im Monat, 18–19:30 Uhr

Nachmittagscafé

„Sahnehäubchen“
jeden 3. Montag im Monat, 14:30–17:30 Uhr

Wassergymnastik

siehe: Veranstaltungen alle Quartierstreffs

Fit bis 100

Kursleitung: Astrid Schreiber, Fitness- und Reha-Sport-Trainerin 9:30–10:30 Uhr, fortlaufender Kurs (jeweils 6 Termine) im Bürgerhaus Seepark, Übungsraum 1.OG, Info zu Kursgebühren & Anmeldung: Tel. 0152. 32 79 40 27

MITTWOCH

Tischtennis

Mittwochs 16:30–18 Uhr im Keller-raum, nur nach Anmeldung im Quartiersbüro

Yoga für Jung und Alt

Kursleitung: Renate Roos, 18:30–20 Uhr, Info zu Kursgebühren & Anmeldung: renateroos99@gmail.com oder Tel. 0761. 38 33 68 (AB)

DONNERSTAG

Spieletreff

mit Heiko Walther um 17 Uhr im großen Raum

Entspannt durch den Alltag mit Yoga

Kursleitung: Diana Terstiege. Info zu Kursgebühren & Anmeldung: Tel. 0176. 21 68 69 80 oder om@aura-yoga.de

FREITAG

Gymnastik am Stuhl

Kursleitung: Astrid Schreiber, Fitness- und Reha-Sport-Trainerin, 9:30–10:30 Uhr, fortlaufender Kurs (jeweils 6 Termine), Info zu Kursgebühren & Anmeldung: Tel. 0152. 32 79 40 27

Yoga am Vormittag

mit Renate Roos, 11–12:30 Uhr, Info zu Kursgebühren & Anmeldung bei: renateroos@gmail.com oder Tel. 0761. 38 33 68 (AB)

Wassergymnastik

siehe: Veranstaltungen alle Quartierstreffs

SAMSTAG

Reparatur-Café

Immer am letzten Samstag im Monat, 13–17 Uhr. Abgabe reparaturbedürftiger Geräte von 13–13:30 Uhr und Abholung gegen 17 Uhr

Sprechzeiten

Quartiersmitarbeiterin Simone Bleile: Di 16-18 Uhr, Do 9-11 Uhr

MONTAG**Offener Singkreis**

mit Franz Gädker, 15-16 Uhr, anschließend geselliges Beisammensein

Gemeinsam Rommee spielen

Offener Treff von 18-20 Uhr, jeden 1. und 4. Montag im Monat

Literaturkreis

mit Ute Zimmermann, jeden 2. Montag im Monat, 18:30-20 Uhr

Wassergymnastik im Haslacher Bad

siehe: Veranstaltungen alle Quartierstreffs

DIENSTAG**Skat-Runde**

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, von 16:30 bis 19:30 Uhr

MITTWOCH**Nachmittags-Café**

Jeden 4. Mittwoch im Monat von 15-17 Uhr

DONNERSTAG**Tänzerisches Bewegungstraining**

mit Tanzlehrerin Viviane Amann, 10-11 Uhr. Einstieg jederzeit möglich

Trommeln

mit Viviane Amann, 11-12 Uhr. Einstieg jederzeit möglich

Veloplausch

der monatliche Treff des ADFC Freiburg, für Aktive und Interessenten, immer am letzten Donnerstag im Monat, 18-21 Uhr

FREITAG**Basteln und Handarbeiten**

jeden Freitag ab 15 Uhr, Einstieg jederzeit möglich

Wassergymnastik im Haslacher Bad

siehe: Veranstaltungen alle Quartierstreffs

SAMSTAG**Gedichte-Austausch**

jeden 1. Samstag im Monat von 15-16:30 Uhr, einfach vorbeikommen - Anmeldung nicht nötig

Reparatur-Café

Immer am 3. Samstag im Monat von 13-17 Uhr. Gebracht werden kann alles, was unter dem Arm getragen werden kann.

SONNTAG**Schach-Café**

Immer am 2. Sonntag im Monat ab 15 Uhr

Sprechzeiten

Quartiersmitarbeiterin Brigitte Rees: Di 16-18 Uhr

DIENSTAG**Offener Maltreff**

9:30-11 Uhr

Programmplanung und Offene Runde

am 3. Dienstag der ungeraden Monate, ab 18 Uhr, anschließend gemütliches Zusammensein

Gemeinsam Ukulele spielen

mit Irene Weidinger, immer am letzten Dienstag im Monat, 18:30-20 Uhr

Schach für Kinder

mit Kalle Pöppel, einmal im Monat dienstags, von 17-19 Uhr im Quartiersraum Kirschenhof 3, Termin siehe Aushang oder Info bei ellen.wendt@quartierstreff.de

MITTWOCH**Gedächtnistraining mit Brain-Gym**

mit Liselotte Pirrone, 9-10:30 Uhr

Tai Chi

mit Dr. Victor Chu, Kurs I: 18-19:30 Uhr, Kurs II: 20-21:30 Uhr

DONNERSTAG**Yoga für Senioren**

mit Gabriele Lüdecke, 8:45-9:45 Uhr

Yoga für den Rücken

mit Gabriele Lüdecke, 10-11 Uhr

Handarbeitsrunde

mit Nicole Single, Stricken, Häkeln, Sticken oder was Ihnen Freude macht, jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 16-17:30 Uhr

FREITAG**Cego Spieletreff**

mit Christel Steiert, jeden 1. und 3. Freitag im Monat, 18-20 Uhr im Quartiersraum Kirschenhof 3

Bunter Kreativ-Nachmittag für Familien

mit Ellen Wendt, einmal im Monat freitags, von 16-17:30 Uhr im Quartiersraum Kirschenhof 3; Termin siehe Aushang oder Info bei ellen.wendt@quartierstreff.de

SAMSTAG**Offener Brettspielenachmittag**

jeden 4. Samstag im Monat ab 14 Uhr

SONNTAG**„Café und mehr“**

im QU20, Veranstalter: Inklusionsteam Kirchzarten, immer am 3. Sonntag im Monat ab 14 Uhr

Sprechzeiten

Quartiersmitarbeiterin Manuela Wucherer: Mo 17-19 Uhr, Do 10-12 Uhr

MONTAG**Kangatraining**

für Mamas mit Baby, 10-11 Uhr, Infos & Anmeldung: Tel. 0176. 24 06 09 85

Handarbeitsnachmittag

jeden 2. und 4. Montag im Monat, 15-16:30 Uhr

Kanga Burn Workout ohne Kind

mit Andrea de Boer moViviendo, 20-21 Uhr, Anmeldung: Tel. 0176. 24060985

DIENSTAG**Sprachkurs Asyl**

10-12 Uhr, für geflüchtete Frauen, Freundeskreis Asyl aus Denzlingen

Schwangeren- und Familienberatung

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Waldkirch, zweimal im Monat 10-12 Uhr, Info und Anmeldung: Tel. 07681. 47 74 53 90

Wobbeltturnen bis 4 Jahre

15-15:50 Uhr und 16-16:50 Uhr, Anmeldung: Tel. 0176 51602821

Schachclub Denzlingen

Jugendliche: 18-20 Uhr, alle Spieler: 20-24 Uhr

MITTWOCH**Rückenschule March**

Haltung und Bewegung mit Ulrike Weber, 10:15-11:15 Uhr, Anmeldung: weberulrike@gmx.de

Spieleabend

17:30-21 Uhr, wir freuen uns immer über neue Mitspieler!

DONNERSTAG**Seniorengruppe - Netzwerk von Mensch zu Mensch**

9:30-13:30 Uhr, Anmeldung: Tel. 07666. 912 54 97

Nappy Dancers bis 4 Jahre

15-15:50 Uhr und 16-16:50 Uhr, Anmeldung: Tel. 0176. 516 028 21

Hatha-Yoga

mit Lena Kist, 19-20:30 Uhr, Anmeldung: Tel. 0176. 706 234 38

FREITAG**Baby Café**

9:30-11 Uhr - immer offen für neue Babys und ihre Begleitung

Hatha-Yoga und Entspannung

mit Jana Nitschke, 18-19:30 Uhr. Anmeldung: Tel. 0179. 494 27 55

SAMSTAG**Offener Nähtreff**

1x im Monat (Termin siehe Monatsprogramm/Homepage)

SONNTAG**Verschenketreff mit Café**

Immer am dritten Sonntag im Monat

Sonntagsfrühstück

Immer am letzten Sonntag im Monat 9:30-12 Uhr

Zu Sprechzeiten und Programm des neuen Quartierstreffs ab Herbst 2024:

Beachten Sie unsere Webseite und den Schaukasten vor Ort.

Spieletreff

jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 16-18 Uhr

Kunst im Quartier

Unsere Quartierstreffs bieten Künstlerinnen und Künstlern gerne einen geeigneten Raum, um eigene Werke (Malerei, Fotografie u.a.) in einer öffentlichen Vernissage vorzustellen und anschließend in einer Ausstellung für mehrere Wochen dem Publikum des Quartierstreffs zu präsentieren. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an die Vereinsgeschäftsstelle (Kontakt siehe nächste Seite).



Zusätzliche Veranstaltungen und Aktuelle unter www.quartierstreff.de oder als Aushang in den Quartierstreffs.

Fortsetzung von QT 1

Die mit rund 70 Mitgliedern und Gästen gut besuchte Mitgliederversammlung nahm Tätigkeitsbericht und Kassenbericht entgegen, erteilte dem Vorstand für die geleistete Arbeit die Entlastung und stimmte dem vorgelegten Haushalt für das Jahr 2024 zu.

Wichtiger Tagesordnungspunkt waren die Wahlen. Bauvereins-Vorstand Jörg Straub führte als Vorsitzender des Wahlausschusses routiniert durch die Wahlgänge. Alle Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes kandidierten erneut und wurden klar wiedergewählt: Marc Ullrich (Vorsitzender), Rainer Kopfmann (Stellvertr. Vorsitzender), Michael Simon (Schatzmeister), Hansjörg Laufer (Vorstand). Als ihren Sprecher wählten die Quartiersvertreterinnen und -vertreter nach der Versammlung wieder Wilfried Kuhn in den Geschäftsführenden Vorstand. Alle Quartiersvertreterinnen und -vertreter wurden von der Versammlung in den Gesamtvor-

stand entsandt. Mit Doris Banzhaf (Quartierstreff Uni-Carré), Gaby Kieninger (Quartierstreff Sommerhof, Denzlingen) und Heiko Walther (Quartierstreff Qu33) gab es drei Neuzugänge im Gremium. Zum wiederholten Male gehören dem Vorstand Ellen Wendt (Quartierstreff Qu20), Rolf Herbstritt (Quartierstreff Luckenbachweg) und Wilfried Kuhn (Quartierstreff Qu46) an.

Die Versammlung folgte einem Vorschlag des Vorstandes und beschloss die Einführung einer Beitragsgruppe „Körperschaften“. Bislang wurde Vereinen und Organisationen der niedrige Beitrag der Einzelmitgliedschaft berechnet. Ab dem Beitragsjahr 2025 beträgt der Beitrag einer Körperschaft 50 €/Jahr.

Nach der Versammlung ließen die Quartiersvereinsmitglieder den Abend auf Einladung der Baugenossenschaft bei einem Imbiss und Getränken gesellig ausklingen.

Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in Verein und Quartier

VORSTAND

Marc Ullrich, Vorsitzender
marc.ullrich@quartierstreff.de

Rainer Kopfmann, Stellvertreter
rainer.kopfmann@quartierstreff.de

Michael Simon, Schatzmeister
michael.simon@quartierstreff.de

Hansjörg Laufer, Vorstand
hansjoerg.laufer@quartierstreff.de

Wilfried Kuhn,
Sprecher Quartiersvertreter,
Quartiersvertreter Qu46
wilfried.kuhn@quartierstreff.de

Doris Banzhaf, Quartiersvertreterin
Uni-Carré
doris.banzhaf@quartierstreff.de

Gaby Kieninger,
Quartiersvertreterin Sommerhof
gaby.kieninger@quartierstreff.de

Ellen Wendt,
Quartiersvertreterin Qu20
ellen.wendt@quartierstreff.de

Rolf Herbstritt,
Quartiersvertreter Luckenbachweg
rolf.herbstritt@quartierstreff.de

Heiko Walter, Quartiersvertreter Qu33
heiko.walther@quartierstreff.de

GESCHÄFTSSTELLE

Stephan Seyl, Koordinator
Quartiersarbeit
Zähringer Straße 46
79108 Freiburg i.Br.
Tel. 0761. 510 44-88
info@quartierstreff.de
www.quartierstreff.de

Verena Schonhart, Buchhaltung
kasse@quartierstreff.de

QUARTIERSTREFFS

Qu46
Andrea Wiesen, Mitarbeiterin
Zähringer Straße 46
79108 Freiburg i.Br.
Tel. 0761. 510 44-186
qu46@quartierstreff.de
Sprechzeiten: Di, Do 9-11 Uhr

Qu33
Wannerstraße 33
79106 Freiburg i.Br.
Tel. 0761. 42 96 52 69
qu33@quartierstreff.de

Quartierstreff Luckenbachweg
Simone Bleile, Mitarbeiterin
Luckenbachweg 8
79115 Freiburg i.Br.
Tel. 0761. 612 482 84
quluckenbachweg@quartierstreff.de
Sprechzeiten: Di 16-18, Do 9-11 Uhr

Qu20
Brigitte Rees, Mitarbeiterin
Bahnhofstraße 20
79199 Kirchzarten
Tel. 07661. 628 02 52
qu20@quartierstreff.de
Sprechzeiten: Di 16-18

Quartierstreff Sommerhof
Manuela Wucherer, Mitarbeiterin
Schwarzwaldstraße 1
79211 Denzlingen
Tel. 07666. 943 98 46
qusommerhof@quartierstreff.de
Sprechzeiten: Mo 17-19, Do 10-12 Uhr

Quartierstreff Uni-Carré
Elisa Dold, Mitarbeiterin
Lutherkirchstraße 4
79106 Freiburg i.Br.
Tel. 0761. 514 663 99
qu.uc@quartierstreff.de

ALLTAGSHILFE

Liselotte Irmeler,
Kordinatorin Alltagshilfe
alltagshilfe@quartierstreff.de
Sprechzeiten: Di 17-19 Uhr
(nur telefonisch,
Tel. 0172. 76 39 877)
Do 10-12 Uhr (im Qu33,
Wannerstraße 33
79106 Freiburg i.Br.
Tel. 0761. 29 08 66 65)

Jennifer Markstein,
Abrechnung Alltagshilfe
Briefzustellung:
Quartierstreff Bauverein Breisgau e.V.
Zähringer Straße 46
79108 Freiburg i.Br.
Tel. 0178. 657 39 40 (bitte auf der
Mailbox Rückrufbitte hinterlassen!)
abrechnung-alltagshilfe@
quartierstreff.de

SOZIALBERATUNG

Regina Kieninger,
Dipl.-Sozialpädagogin
Zähringer Straße 48
79108 Freiburg i.Br.
Tel. 0761. 510 44-187
regina.kieninger@
bauverein-breisgau.de



RAUMNUTZUNG IN DEN QUARTIERSTREFFS

Die Räume in den Quartierstreffs können für Familienfeiern, Kindergeburtstage, Vereinstreffen, Lehrgänge, Tagungen und zu anderen Anlässen angemietet werden. Mitglieder des Quartiersvereins und der Bauverein Breisgau eG zahlen ermäßigte Sätze. Eine Übersicht findet sich auf unserer Webseite www.quartierstreff.de.



Anfragen über
die jeweiligen
Quartierstreffs



Immer informiert
mit unserem monatlichen
Newsletter!
Eintragen auf unserer
Webseite:
www.quartierstreff.de

**Unterstützen Sie den
Quartierstreff
Bauverein Breisgau e.V.**
Wir stellen Ihnen gerne eine
Spendenbescheinigung aus
Volksbank Freiburg
IBAN:
DE07 6809 0000 0033 9015 00
BIC: GENODE61FR1

Wohnhaft in Stegen und damals selbst regelmäßig zu Gast im Dorfcafé in Stegen, kamen die langjährigen Pächter des Cafés mit der Idee auf sie zu, das Café zu übernehmen. „Ich war sehr überrascht und habe mich gleichzeitig sehr gefreut und es als Lob empfunden, ein Café mit langer Tradition fortzuführen. Eine große Aufgabe!“, sagt Jennifer Reyes. Gesagt, getan: Seit März 2024 ist das Café am Dorfplatz nun unter neuer Führung und verwandelt sich Stück für Stück in einen Wohlfühlort mit mediterranem Flair. Ausreichend Sitzplätze im Freien bietet die große Sonnenterrasse. Die Location kann auch für Feste und Feiern gemietet werden.



Ein tolles Frühstück und mehr im Cafésita



Foto: Cafésita, Petra Sauter

Friseurmeisterin übergibt an ihre Tochter

„Während meiner 25-jährigen Mitgliedschaft beim Bauverein hatte ich über die Jahre hinweg drei Salons, zuletzt das Friseur- und Nagelstudio piccobello am Dorfplatz 8“, berichtet Friseurmeisterin Brunhilde Hug. „Dieser Standort war eigentlich nur als Übergangslösung während einer Neubaumaßnahme gedacht. Schnell zeigte sich, dass wir uns dort sehr wohlfühlten und auch der Kundenzuspruch groß war – also blieben wir.“ Nach über zehn Jahren an diesem Standort wird nun Tochter Katja Hug, ebenfalls Friseurmeisterin, das Friseur- und Nagelstudio piccobello übernehmen.



Foto: omvat

Zwei Generationen piccobello

„Es freut mich außerordentlich, dass es in zweiter Generation weitergeführt wird“, sagt Brunhilde Hug. „Für die Zukunft wünsche ich Katja viel Erfolg mit der neuen Aufgabe. Ich selbst bleibe dem piccobello aber auch noch etwas erhalten und unterstütze das Team stundenweise. Für das große Vertrauen und die Unterstützung seitens der Bauverein Breisgau eG während all der Jahre bedanke ich mich recht herzlich.“ ●



Foto: Cafésita



RESTAURANT-TIPP VON PETRA SAUTER

Cafésita am Dorfplatz in Stegen

Manch einer mag die neue Betreiberin des Cafés kennen, die seit einigen Jahren mit ihrem dreirädrigen Ape-Cafémobil auf verschiedenen Wochenmärkten in der Region Halt macht. Nun ist sie zudem stolze Betreiberin des Cafésita am Dorfplatz in Stegen. Die Rede ist von Jennifer Reyes. Im Cafésita bietet sie eine kleine, aber feine Auswahl an – auch veganen – Frühstücken, selbstgebackenen Kuchen, Eis, Snacks und Getränken zu fairen Preisen an.

Wir haben uns für ein Frühstück entschieden, das auf einer Etagere an den Platz gebracht wird. Knackige Brötchen, dazu eine leckere Auswahl an Wurst, Käse, Aufstrichen sowie eine reichhaltige und hübsche Deko aus Gemüse und Obst werden durch einen hervorragenden Caffè Latte abgerundet. Mindestens genauso detailverliebt wie das Frühstück zeigt sich die Neugestaltung des Cafésita.

Während wir unser Frühstück genießen, füllen sich die Tische drinnen und draußen mit Radlern und Spaziergängern, die eine Pause einlegen. Immer wieder kommen Eltern mit Kinder herein, die sich freuen, Kaffee, Kuchen und für ihre Kinder ein Eis zu dem nahegelegenen Spielplatz mitnehmen zu können. Eine gute Idee: Auch wir nehmen uns ein Stück Feuerweirkuchen für den Nachmittag mit.

Für uns steht fest: Jennifer Reyes führt das Café mit viel Liebe und Qualität weiter. Wir kommen gern wieder! ●

Cafésita

Dorfplatz 13, 79252 Stegen

www.instagram.com/cafesita.freiburg/?hl=de

Öffnungszeiten: Do und Fr 9-12:30 und

14-17:30 Uhr, Sa und So 9:30-17:30 Uhr

**Buchungs-
bedingungen:
siehe lokale
Genossen-
schaften**

GÄWORING-WOHNUNGEN IN FLENSBURG

Sommer, Sonne, Förde – was will man mehr?

Flensburg bietet Hafen, Hygge und ein Hauch skandinavisches Flair.

Haben Sie schon mal von „Hygge“ gehört? Der Begriff stammt aus dem Dänischen und bezeichnet eine gemütliche, herzliche Atmosphäre. Genau das finden Sie in Flensburg, der wohl „hyggeligsten“ Stadt im Norden Schleswig-Holsteins, die Sie mit ihrem skandinavischen Flair begeistern und verzaubern wird! Die Nähe zu den dänischen Nachbarn ist in jeder Gasse und jedem Winkel der Stadt spürbar und prägt das tägliche Miteinander in der Region.

Noch heute kann man die Spuren der Vergangenheit in der Rum-Stadt Deutschlands sehen, wenn man den Stationen der Rum-und-Zucker-Meile folgt oder eines der beiden Rumhäuser besucht.

Der historische Hafen ist einer der beliebtesten Anziehungspunkte mit seinen imposanten Gaffelseglern, klassischen Yachten und seinem schwimmenden Wahrzeichen, dem Salondampfer Alexandra. Gleich nebenan lädt der Museumshafen mit seiner einzigartigen Kulisse inmitten vieler alter Traditionsegler und der benachbarten Museumswerft zum Entdecken ein.

Kaufmannshöfe in der Altstadt

Ein Einkaufsbummel ist gleichzeitig eine Sightseeingtour: Entlang der Fußgängerzone kann man historische Fassaden diverser Baustile bewundern, malerische Höfe erkunden – und vor allem das skandinavische Lebensgefühl hautnah erleben. Die historischen Kaufmannshöfe der Altstadt sind wahre Schmuckstücke und beherbergen heute hübsche Geschäfte und gemütliche Restaurants.



Kaufmannshöfe von Flensburg

Von der Roten Straße über den Südermarkt geradeaus in Richtung Nordermarkt und weiter bis in die Norderstraße lädt die bunte Vielfalt an Geschäften der Innenstadt zum Einkaufen und Verweilen ein. Dabei führt der Weg auch zur einst sündigen Meile, die von Seeleuten bei einem Landgang erkundet wurde. Sie ist heute eine der schönsten Gassen der Altstadt: Der Oluf-Samson-Gang verbindet den Hafen mit der Norderstraße und ist eines der beliebtesten Fotomotive bei einem Stadtrundgang.

Flensburg ist aber nicht nur hyggelig, sondern auch hügelig: Traumhaft idyllisch wird es über dem Westufer der Stadt, wenn

Die traditions-
reiche
Rumregatta
im historischen
Hafen von
Flensburg

Foto: ©flensburger-foerde.de/MartinZiemer

Foto: ©flensburger-foerde.de/BenjaminNoite



Schloss Glücksburg, das beeindruckende Renaissanceschloss bei Flensburg

man die Parkanlagen auf einem Spaziergang entdeckt. Auf Stippvisite am Ostufer trifft man auf die Wurzeln der Stadt: Das malerische Kapitänsviertel mit seiner prachtvollen Backsteinkirche St. Johannis und seinen verwinkelten Gassen mit alten Kapitänshäusern ist ein wahrhaftiger Ruhepol und lädt nur zu gern zum Träumen ein.

Auch die Umgebung hat viel zu bieten

Entlang der Flensburger Förde gibt es viele Rad- und Wanderwege, um die Natur zu entdecken. Dabei lohnt sich hier und dort ein Abstecher, bspw. wenn man der Schlösser- und Gartentour folgt.

Eine Zeitreise durch ein ganzes Dorf erlebt man im Landschaftsmuseum Unewatt. Es bietet interessante Einblicke in das Alltagsleben der früheren Dorfbewohnerinnen und -bewohner. Ebenfalls empfehlenswert ist das Naturschutzgebiet Bockholmwick, wo entlang des Naturpfads geschnitzte Infostelen mit einem Suchspiel zum spielerisch-spannenden Familienspaziergang einladen. Wer Flensburg besucht, sollte auch die Badesachen nicht vergessen, denn Strände gibt es in der Region wie Sand am Meer.

Ein guter Ausgangspunkt für alle Unternehmungen ist eine der fünf Gästewohnungen der SBV Flensburg, die von unseren wohnraumversorgten Mitgliedern unter www.gaeworing.de gebucht werden kann. ●

Weitere Informationen und Anregungen für einen Aufenthalt gibt es bei der Tourismus Agentur Flensburger Förde: www.flensburger-foerde.de



Entspannen auf Holnis, der kleinen dänischen Insel in der Flensburger Förde

GÄWORING

Erfolgsmodell Gästewohnungs- ring

Schon 27 Partnergenossenschaften sind dabei – und es sollen noch mehr werden.

Der Gästewohnungsring – kurz GäWoRing – konnte im vergangenen Jahr sein 20-jähriges Bestehen feiern. Es ist eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte. Seit der Gründung im Jahr 2003 bieten die teilnehmenden Genossenschaften ihren Mitgliedern die Möglichkeit, kostengünstige Gästewohnungen in beliebten Regionen zu nutzen. Insgesamt stellen 27 Genossenschaften des GäWoRings über 100 Gästewohnungen zur Verfügung, die über das Buchungsportal www.gaeworing.de von den wohnraumversorgten Mitgliedern genutzt werden können. Das Gebiet der teilnehmenden Wohnungsbaugenossenschaften erstreckt sich von Luzern (Schweiz) im Süden bis hin nach Flensburg im hohen Norden.

Aufgrund der starken Nachfrage plant der GäWoRing, das Wohnungsangebot auch künftig weiter auszubauen. Kontinuierlich ergänzen weitere Partnergenossenschaften dieses mitgliederfördernde Angebot. In diesem Jahr haben sich die Familienheim Karlsruhe eG und die Potsdamer Wohnungsbaugenossenschaft eG dem Gästewohnungsring angeschlossen. ●

Der neue
Reisekatalog
ist online

Auf der Webseite www.bauverein-breisgau.de steht unter der Rubrik „Wohnen“ der Online-Reisekatalog 2024 zur Information und Reservierung bereit. Oder einfach den QR-Code scannen und sich auf unserer Webseite über unsere Gästewohnungen informieren.



Sommerfeste bringen Leben ins Quartier

In den Quartierstreffs im Luckenbachweg und in Zähringen wurde ordentlich gefeiert.



Begegnung und Spaß beim Sommerfest im Haslacher Quartierstreff

Welch schöneren Anlass für nachbarschaftliche Begegnung könnte es geben als ein geselliges Fest? In den Bauvereins-Quartieren in Haslach und Zähringen wurde im Juli deshalb auch kräftig gefeiert. Am 13. Juli waren die Haslacher zum Sommerfest in den Quartierstreff im Luckenbachweg eingeladen – ab der Mittagszeit wurde bei feinstem Sommerwetter gegrillt, ein großes Angebot an selbstgebackenen Kuchen und frischen Waffeln verlockte zum Zugreifen und gegen den Durst gab es kühle Getränke. Der Einladung folgten die Nachbarinnen und Nachbarn in großer Zahl, darunter erfreulich viele junge Menschen. Auch langjährige Besucherinnen und Besucher des Quartierstreffs konnten sich nicht erinnern, so viele Familien mit Kindern im und um den Quartierstreff erlebt zu haben. Auf den Grünflächen standen Spielangebote für die Kinder bereit und mit fortschreitender Zeit zeigte sich an vielen jungen, bunten Gesichtern, dass auch das Angebot des

Kinderschminkens auf rege Zustimmung gestoßen war. Musikalische Darbietungen, darunter ein Auftritt des Quartierstreff-Chors, sorgten für eine gute Stimmung und das Helferteam um Quartiersvertreter Rolf Herbstritt und Quartiersmitarbeiterin Simone Bleile konnte am Abend stolz sein auf ein außerordentlich gelungenes Nachbarschaftsfest.

Statt Regen gab es große Hitze

In Zähringen veranstalteten eine Woche später die Aktiven des Qu46 gemeinsam mit den Junikäfer-Kitas des Quartiers ein Sommerfest mit vielfältigem Programm. In den Tagen zuvor wurde noch gebangt, ob Regen oder gar Unwetter den Plänen einen Strich durch die Rechnung machen würden. Doch der Samstag wurde ein sonniger, aber auch sehr, sehr heißer Tag! Zahlreiche Menschen zogen dennoch das nachbarschaftliche Fest im Innenhof der Wohnanlage beim Qu46 dem Freibad oder Baggersee vor. Zum Quartiersfloh-

markt hatten sich mehrere Anwohnerinnen und Anwohner angemeldet, die tapfer der Hitze trotzten und auch angesichts der mäßigen Kauflaune der Passantinnen und Passanten ihre gute Stimmung nicht verloren.

Das Kuchenangebot war – obwohl großzügig kalkuliert – wegen des großen Zuspruchs nach wenigen Stunden ausverkauft und flexibel schwenkte das Café-Team auf das Angebot frischer Waffeln um. Die Junikäfer-Kitas sorgten für Kindercocktails und verwandelten mit einer Spielstraße und Hüpfburg einen Teil des Innenhofs in einen bunten Spielplatz. Am Nachmittag unterhielt der Singkreis des Qu46 die Café-Gäste mit einer gelungenen musikalischen Einlage. Und auch der Abend klang aus mit Gesang: Im Restaurant hier & jetzt am Turmcafé gab der Chor Rhythmix ein beeindruckendes Konzert und rundete damit ein gelungenes Sommerfest ab. ●

Fotos der beiden Sommerfeste sind auf der Webseite www.quartierstreff.de zu sehen (in der Bildergalerie der jeweiligen Quartierstreffs).



Gute Laune trotz großer Hitze beim Sommerfest-Flohmarkt in Zähringen

Fotos: Stephan Seyl

FREIBURG-OPFINGEN

Barrierefreies Neubau-
projekt in Freiburg-
Opfingen um den
Kirchhof St. Nikolaus



Fotos: Jürgen Brandel

Ein Leuchtturmprojekt für Opfingen

Seit Anfang 2024 gibt es in Freiburg-Opfingen eine vielfältige und innovative Kombination von Wohn-, Betreuungs- und Pflegeangeboten, die Vorbild weit über die Orts- und Stadtgrenzen hinaus sein kann.

Der genossenschaftliche Neubau am Kirchhof St. Nikolaus in Opfingen entlang der Freiburger Straße wurde Anfang 2024 fertiggestellt und bezogen: Die Bauverein Breisgau eG realisierte in der Tuniberg-Gemeinde soziale Infrastruktur für seniorengerechtes Wohnen, einen kirchlichen Gemeinschaftsraum und zwölf Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen.

Die Wohnungen in den Obergeschossen des Gebäudes sind explizit für Seniorinnen und Senioren konzipiert: Sie sind vom einladenden Hauszugang über die Wohnungszugänge bis auf die großzügigen Balkone mit Blick in den Schwarzwald

komplett schwellenlos erreichbar und barrierefrei nutzbar. Die Wohnungen sind hochwertig ausgestattet mit Parkett, Fußbodenheizung und bodenebenen Duschen und haben geräumige Abstellräume.

Innovatives Betreuungskonzept

Die Angebote im Erdgeschoss des Gebäudes bilden das Fundament des Wohn- und Betreuungskonzepts: Neben einem Gemeinschaftsraum der Kirchengemeinde St. Nikolaus betreibt hier die Evangelische Sozialstation Freiburg den Pflege-Stützpunkt Tuniberg und bietet darüber hinaus eine ambulant betreute Kurzzeitpflege-Ein-

richtung mit insgesamt zwölf Plätzen an, die es im Freiburger Stadtgebiet in dieser Form noch nicht gibt. Dieses Angebot kann eine Versorgungs- und Betreuungslücke schließen, wenn bspw. pflegende Angehörige erkranken oder in Urlaub fahren möchten.

Sinnvolle Ergänzung bestehender Pflegeangebote

Über einen sogenannten Case-Manager entsteht eine innovative Versorgungsstruktur, die die Pflegebedürftigen und deren Angehörige in der häuslichen Pflegesituation unterstützt und die bestehenden Pflegeangebote sinnvoll ergänzt. Dadurch kann die pflegebedürftige Person außerhalb der Kurzzeitpflege möglichst lange in der vertrauten Umgebung zu Hause bleiben.

Übergeordnetes Ziel ist die dauerhafte Etablierung des innovativen Angebots sowie die Ausweitung auf andere Stadtteile. Mit dem genossenschaftlichen Gebäude wurde der erste Baustein des neuen Kirchhofs in Freiburg-Opfingen fertiggestellt. In Kooperation mit der Siedlungswerk GmbH Wohnungs- und Städtebau der Diözese Rottenburg-Stuttgart entwickelte die Bauverein Breisgau eG hier insgesamt rund 6.250 Quadratmeter Fläche für Wohnungen und soziale Angebote. ●



Klimapfad festgelegt

Für den Gebäudebestand der Genossenschaft wurde ein Klimapfad entwickelt. Um den CO₂-Ausstoß zu reduzieren, sollen mehr Häuser ans Fernwärmenetz angeschlossen werden.

Foto: iStock

Der „European Green Deal“ der Europäischen Union strebt eine klimaneutrale und ressourcenschonende Wirtschaft in Europa bis 2050 an. Alle EU-Mitgliedsstaaten haben der Vereinbarung zugestimmt. Infolgedessen hat die Bundesregierung ihre Klimaschutzvorgaben verschärft und das ambitionierte Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2045 anvisiert.

Laut Umweltbundesamt entfallen auf Gebäude 35 Prozent des Endenergieverbrauchs und etwa 30 Prozent der CO₂-Emissionen in Deutschland. Die

ren die Wohnungswirtschaft und Verbände zu energetischen Konzepten und hat sich auf die Entwicklung von Klimapfaden spezialisiert.

Gründliche Bestandsaufnahme

In enger Zusammenarbeit haben Beschäftigte der Bauverein Breisgau eG und der iwB einen Klimapfad für den Gebäudebestand der Genossenschaft entwickelt. Dieser Klimapfad ist ein strategischer Plan, der detailliert darstellt, welche Maßnahmen erforderlich sind, um die CO₂-Emissionen des Gebäudebestands

zu reduzieren und letztlich klimaneutral zu werden. Die Erstellung des Klimapfads begann mit einer gründlichen Bestandsaufnahme, bei der die Kubaturen der Gebäudehülle, die bestehenden Heizungssysteme und die

„Der Klimapfad ist ein strategischer Plan, der detailliert darstellt, welche Maßnahmen erforderlich sind, um die CO₂-Emissionen des Gebäudebestands zu reduzieren und letztlich klimaneutral zu werden.“

Erreichung der Treibhausgasneutralität stellt eine enorme Herausforderung dar und erfordert entschlossene Maßnahmen von allen Akteuren. Vor diesem Hintergrund hat die Bauverein Breisgau eG das Beratungsunternehmen iwB aus Braunschweig als Partner hinzugezogen. Die iwB berät seit über 30 Jah-

Verbrauchsdaten einer Abrechnungsperiode erfasst wurden. Diese detaillierte Datenerhebung war notwendig, um eine präzise CO₂-Bilanz zu erstellen, die als Grundlage für alle weiteren Planungen dient. Die Analyse ergab einen durchschnittlichen CO₂-Ausstoß von 12,1 Kilogramm pro Quadratmeter Wohn-

fläche und Jahr; zum Vergleich liegt der Durchschnitt bei Mitgliedsunternehmen des GdW Bundesverbands deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. bei etwa 27 Kilogramm CO₂.

Zur Erreichung der Treibhausgasneutralität wurden im nächsten Schritt energetische Zielstandards für die Gebäudehüllen und der Austausch von Heizungsanlagen festgelegt. Die Planung der Maßnahmen erfolgte mithilfe eines Softwareprogramms der iwB, das die Auswirkungen auf den CO₂-Ausstoß und den Endenergiekennwert des Gebäudes sichtbar macht. Eine Wärmeversorgung aus erneuerbaren Energien spielt hierbei eine zentrale Rolle, um den Gebäudebestand zu dekarbonisieren.

Fernwärme im Fokus

Mit diesen Erkenntnissen richtet sich der Fokus auf eine der zentralen Maßnahmen des Klimapfads: den Ausbau und Anschluss der Gebäude an die Fernwärme. Fernwärme ist eine effiziente Methode, um große Mengen an Energie bereitzustellen und dabei die Emissionen zu reduzieren. Die badenova-WÄRMEPLUS GmbH & Co. KG plant kurzfristig und mittelfristig mit dem Wärmeverbund Freiburg-Süd und Freiburg-West einen erheblichen Ausbau des Fernwärmenetzes. Durch die Nutzung erneuerbarer Energien und industrieller Abwärme soll der Anteil fossiler Energien in der Fernwärmeversorgung bis 2035 auf 0 Prozent sinken. Bereits jetzt besteht die Fernwärme zu 72 Prozent aus erneuerbaren Energien und Abwärme.

Die Baugenossenschaft arbeitet eng mit dem Energieversorger zusammen, um sicherzustellen, dass ihre Gebäude zeitnah und effizient an das erweiterte Fernwärmenetz angeschlossen werden können. Dank des Ausbaus eigener Nahwärmenetze in den Wohnquartieren der Bauverein Breisgau eG in den vergangenen Jahren können diese problemlos an das Fernwärmenetz der badenova angeschlossen werden. Durch die Umstellung auf einen flächendeckenden Fernwärmeanschluss wird der Gebäudebestand der Genossenschaft nicht nur nachhaltiger, sondern auch zukunftssicherer. Dies ermöglicht es, zahlreiche Genossenschaftswohnungen im Freiburger Stadtgebiet bis 2045 vollständig zu dekarbonisieren. Für den restlichen Wohnungsbestand sind individuelle Maßnahmen notwendig, um dieses Ziel zu erreichen. ●

Der Nachhaltigkeitsbericht der Bauverein Breisgau eG 2024

Im Frühjahr hat die Bauverein Breisgau eG erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Dieser zeigt anhand von 20 Kriterien in vier Bereichen, wie die Genossenschaft in Sachen Nachhaltigkeit aufgestellt ist. Diese Kriterien orientieren sich am Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK), den der Rat für nachhaltige Entwicklung, ein von der Bundesregierung einberufenes Expertengremium, entwickelt hat. Ziel des DNK ist es, Unternehmen dabei zu unterstützen, Nachhaltigkeitsziele in 20 Kriterien zu formulieren und zu erreichen. Marc Ullrich erläutert dazu: „Von der Strategie über das Prozessmanagement, die Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen, das Ressourcenmanagement und die klimarelevanten Emissionen bis hin zu unserem verantwortlichen, wertschätzenden Umgang mit Angestellten und Partnern sowie zur Verantwortung für die Gesellschaft und die Menschenrechte fühlen wir uns nicht erst seit der Existenz des DNK den in ihm formulierten Kriterien schon lange verpflichtet.“ Die Bauverein Breisgau eG entwickelt



ihre Nachhaltigkeitsstrategie anhand des DNK laufend fort; der aktuelle Bericht kann unter dem nebenstehenden QR-Code abgerufen werden. ●



Die Fertigstellung
ist zum
Jahresende 2025
geplant.

KIRCHZARTEN



Baubeginn für Stiftungshaus

Im Kirschenhof entsteht 100 Prozent bezahlbarer Wohnraum mit doppelter Gemeinwohlorientierung.

Das Stiftungshaus in Kirchzarten wird nun Wirklichkeit. In langjähriger Vorbereitung und vielen Gesprächen wurde viel Überzeugungsarbeit in Gremien, bei Förderbanken, der Stiftungsaufsicht und bei den Partnern geleistet. Der Weg war steinig und wäre zum Schluss fast an leeren Fördertöpfen gescheitert. „Ein bundesweit einmaliges Leuchtturmprojekt mit 100 Prozent preisgedämpftem Wohnraum und doppelter Gemeinwohlorientierung wird nun allen Widrigkeiten zum Trotz umgesetzt“, freut sich Jörg Straub, Stiftungsratsvorsitzender der gemeinnützigen Bauverein Breisgau Stiftung.

Schon zum Start wurde das Projekt vom Zentralen Immobilienausschuss (ZIA) in Berlin mit dem renommierten Preis „Innovationsradar“ ausgezeichnet. Neu ist neben der bewährten Zusammenarbeit der Bauverein Breisgau eG und der Kommune Kirchzarten auch die Einbindung der gemeinnützigen Bauverein

Breisgau Stiftung und der Erzbischof Hermann Stiftung in der Erzdiözese Freiburg; hierzu wurde eigens ein neuartiges Rechtskonstrukt geschaffen.

Da alle Partner einen besonderen gemeinwohlorientierten Satzungsauftrag haben, wird trotz schwierigster Rahmenbedingungen nun besonders preiswerter Wohnraum im Kirschenhof Kirchzarten entstehen. Gebaut werden 15 Wohnungen mit einem Mix aus Zwei-, Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen. Die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner erhalten eine Förderung, die sich an den Einkommensgrenzen des Landeswohnraumförderprogramms orientiert. ●

BVS BAUVEREIN
STIFTUNG

WOHNUNGSEIGENTÜMERGEMEINSCHAFTEN

Bauverein-App bietet viele Vorteile

Das digitale Immobilien-Management ermöglicht eine zeitsparende Kommunikation in allen Liegenschaften.

Während der Corona-Pandemie hat die Bauverein Breisgau eG ihr digitales Angebot erweitert. So begann in dieser Zeit die Zusammenarbeit mit der Online-Plattform Casavi. Als Resultat ist die Bauverein-App entstanden. Das Ziel war es, für unsere Kundinnen und Kunden, unsere Mitglieder und die Genossenschaft Arbeitsvorgänge zu beschleunigen und zu vereinfachen. Auch wird mit der App der Umwelt zuliebe Papier eingespart und die Prozesse sind transparent und nachhaltig. Nach vier Jahren der Nutzung ist das Feedback durchweg positiv.

Casavi ist eine zentrale Plattform für alle Anwendungsbereiche rund um das digitale Immobilien-Management. Es ermöglicht eine zeitsparende Kommunikation in allen Liegenschaften mit wohnraumversorgten Mitgliedern, Mieterinnen und Mietern, Eigentümerinnen und Eigentümern sowie Dienstleistern. Dies führt zu einer effizienteren Organisation von Vorgängen und Geschäftsprozessen. ●

Lassen Sie uns gemeinsam die digitale Transformation beschreiten. Beantragen Sie jetzt den App-Zugang per E-Mail:

it.risch@bauverein-breigau.de. Unter den ersten 200 Neuanmeldungen verlosen wir drei Gutscheine für den SC-Freiburg-Fan-Shop.

Warum sollten Sie sich im Bauverein-Portal anmelden?

1. Auf Ihrem Profil sind sowohl Ihre persönlichen Dokumente als auch die Dokumente der Liegenschaft sicher unter Beachtung des Datenschutzes gespeichert.
2. Unabhängig davon, wo Sie sich befinden, ermöglicht Ihnen die App jederzeit und weltweit mobil Zugriff auf Ihre Dokumente.
3. Die Versendung von Bildern zu Schadensmeldungen direkt über das Handy an Ihren Sachbearbeiter ist einfach und effizient möglich.
4. Sie können Ihre Kontaktdaten einfach ändern.
5. Sie erhalten Ihre jährlichen Unterlagen digital (wenn gewünscht auch weiterhin per Post).
6. Über Mitteilungen sind Sie jederzeit über Vorgänge im Haus in Echtzeit informiert.

Die Anmeldung ist für Sie kostenfrei.



JÜNGSTES MITGLIED



Hallo, mein Name ist Isabell

Isabell wurde in Freiburg im Breisgau im St. Josefskrankenhaus geboren. Die

Familie wohnt in Freiburg-Haslach. Die Eltern von Isabell haben sich frühzeitig entschieden, ihre Tochter in der Bauverein Breisgau eG anzumelden. „Unsere Kinder sollen von den Vorteilen einer Mitgliedschaft im Verein profitieren und in Zukunft die Möglichkeit haben, eine schöne und vergleichsweise günstige Wohnung in Freiburg zu finden, wenn sie hierbleiben wollen“, erklären sie. Da die Mitgliedsdauer bei der Wohnungsvergabe eine wichtige Rolle spielt, haben die Eltern Isabell gleich nach der Geburt angemeldet. „Die Mitgliedschaft war ein Geschenk zur Geburt“, fügen sie hinzu.

Die gesamte Familie ist eng mit der Genossenschaft verbunden. „Unsere ganze Familie ist Mitglied in der Bauverein Breisgau eG. Mein Mann und ich, unser Sohn (2,5 Jahre) sowie alle Großeltern und Geschwister“, berichtet Isabells Mutter stolz. Die Eltern selbst leben ebenfalls in einer Bauvereinswohnung. „Ich bin selbst schon seit meinem ersten Lebensjahr Mitglied und dankbar, dadurch bei Bewerbungen eine höhere Chance auf eine Wohnung zu haben“, erzählt die Mutter. Besonders wichtig ist ihr das lebenslange Wohnrecht: „Dadurch fällt das Risiko einer Kündigung wegen Eigenbedarf weg.“ ●

VERTRETERINFORMATIONSAHRT

Partizipation und Mitbestimmung

Die Vertreterschaft hat Bauprojekte besichtigt und sich zu aktuellen Themen ausgetauscht.



Fotos: Felix Risch

Jörg Straub, Vorstandsmitglied, stellt den Vertreterinnen und Vertretern die Geschäftsentwicklung und die Mehrwerte genossenschaftlichen Wohnens vor.

Im Zuge der Grundprinzipien Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung ist es von zentraler Bedeutung, die Vertreterinnen und Vertreter bei der Entwicklung der Genossenschaft über partizipative Kommunikationsmodule einzubeziehen. Neben der ordentlichen Vertreterversammlung gibt es bei der Bauverein Breisgau eG regelmäßige Vertreterinformationsveranstaltungen, Baustellenbegehungen, Quar-

tierskonferenzen und Vorstandssprechstunden zu speziellen Themen der Wohnquartiere, bei denen der barrierefreie Austausch und Dialog gesucht wird.

Die diesjährige Vertreterrundfahrt führte am 20. April 2024 bei regnerischem Wetter und bester Stimmung nach Freiburg-Opfingen. Vor Ort berichtete Ortsvorsteherin Silvia Schumacher über die Neubaumaßnahme „Bezahlbares Wohnen

auf dem Kirchhof St. Nikolaus“. In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Sozialstation ist hier ein Leuchtturmprojekt entstanden. Das besonders innovative Konzept wird vom Land Baden-Württemberg als besonders zukunftsweisend gefördert. Sämtliche Wohnungen sind bereits durch Mitglieder bezogen.

Weiter ging es nach Freiburg-St. Georgen. Beim Projekt „Wohnen am Schönberg“ entstehen neben einer Kindertagesstätte 16 genossenschaftliche Wohnungen. Eine Seltenheit in Zeiten, in denen bundesweit Neubaumaßnahmen zurückgestellt werden. Möglich

wurde das Projekt in enger Abstimmung und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit einem privaten Grundstückseigentümer.

Wichtiger Austausch

Im Stubenareal in Freiburg-St. Georgen erfolgte die weitere Beratung und der Austausch zum Kurs der Genossenschaft. Der Vorstand berichtete hierzu neben den aktuell fixierten Projekten auch zur über-

bordenden Regulatorik, hohen Kosten und schwierig umsetzbaren Konzepten bei den geplanten Neubaugebieten der Stadt Freiburg im Breisgau. Der aktive Austausch mit den Mitgliedern sowie die Impulse von der Basis der Solidargemeinschaft sind wertvolle Grundlage für die Entwicklung der weiteren Strategie durch Vorstand und Aufsichtsrat.

Die Genossenschaft wird sich auch in Zukunft dafür einsetzen, bezahlbaren Wohnraum zu erhalten und neu zu schaffen, möglichst auch im Stadtgebiet Freiburg. Wirtschaftlich tragbare Konzepte sind hierfür jedoch unerlässlich. ●



Silvia Schumacher, Ortsvorsteherin Opfingen, hebt die Bedeutung des Neubauprojektes für die Tuniberg-Gemeinden hervor.



Foto: Felix Risch

Martin Behrens, Aufsichtsratsvorsitzender, leitet die 67. ordentliche Vertreterversammlung.

JAHRESABSCHLUSS 2023

Stabile Zahlen trotz schwieriger Rahmenbedingungen

Die Vertreterversammlung hat zukunftsweisende Beschlüsse gefasst.

Mit großer Zustimmung und guter Beteiligung haben die Vertreterinnen und Vertreter im Jubiläumsjahr der Genossenschaft den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 sowie eine Satzungsänderung verabschiedet. Die Dividendenausschüttung bleibt weiterhin konstant.

Gut besucht war das Bürgerhaus in Zähringen am 25. Juni 2024. Die Berichte von Vorstand und Aufsichtsrat waren geprägt von den Herausforderungen für die Wohnungswirtschaft (Gebäudeenergiegesetz, Dekarbonisierungszwang, Zinskosten, Bauflation und Fachkräftemangel). Dennoch bleibt die Bauverein Breisgau eG in ruhigem und sicherem Fahrwasser und kann ihren stabilen Kurs fortsetzen.

Die Zahlen des Jahresabschlusses untermauern den Erfolg der gemeinsamen Geschäftspolitik und die Fortsetzung der Wachstumsstrategie, allerdings auf deutlich moderaterem Niveau. Zudem wurde eine Satzungsänderung zur Anpassung der Vertreteranzahl für die künftige Wahlperiode vorgenommen.

„Die Zahlen des Jahresabschlusses untermauern den Erfolg der gemeinsamen Geschäftspolitik und die Fortsetzung der Wachstumsstrategie.“

Vorstand Jörg Straub äußerte sich allerdings besonders enttäuscht darüber, dass das genossenschaftliche Modell in Freiburg aktuell torpediert statt gefördert wird. Jüngst habe die städtische Stiftung Erbbauzinsanpassungen für 14 genossen- →



Fotos: Felix Risch

Prof. Dr. Iris Beuerle (2.v.r.), Verbandsdirektorin vbw Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., überbringt die Glückwünsche der deutschen Wohnungswirtschaft zum 125-jährigen Jubiläum der Bauverein Breisgau eG.

→ schaftliche Wohnanlagen mit Ad-hoc-Erhöhungen von über 30 Prozent avisiert, die das Wohnen in den preisgedämpften Quartieren aktiv verteuern würden. Das Anheizen der Preisspirale durch städtische Akteure sei in diesen Zeiten vollkommen unverständlich und kontraproduktiv.

Positiv entwickelten sich jedoch die Gespräche im unmittelbaren Umland, wo nach wie vor ein genossenschaftsfreundliches Klima herrsche, weshalb die aktuellen Neubauprojekte 2025 und in den Folgejahren im Schwerpunkt hier umgesetzt werden sollen, wie Straub erläuterte. Neben einer stabilen Eigenkapitalquote werde hierfür auch die Mitgliederfinan-

zierung durch die Spareinrichtung zur Umsetzung der Ziele wieder an Bedeutung gewinnen.

Aufsichtsräte wiedergewählt

Neben Satzung und Zahlen standen auch die Wahlen zum Aufsichtsrat auf der Tagesordnung. Eine besondere Gratulation gilt den in der Versammlung mit deutlichem Vertrauensbeweis wiedergewählten Aufsichtsräten Caroline Eichin-Fritz, Hansjörg Laufer, Christian Licht und Gerlinde Nipken, die sich für das Vertrauen der Mitgliedschaft bedankten.

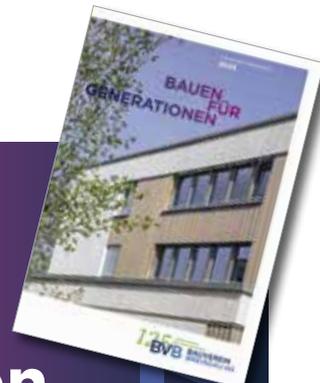
Ein Grußwort zum Jubiläum überbrachte Prof. Dr. Iris Beuerle, Verbandsdirektorin des Verbandes baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen (vbw).

Das Vorstandsteam Marc Ullrich und Jörg Straub freute sich über die Kontinuität und die Fortsetzung der von hoher Sachkompetenz geprägten Zusammenarbeit in den Gremien.

Zum Abschluss zeigte sich der Aufsichtsratsvorsitzende Martin Behrens überzeugt, dass die Genossenschaft in dieser Besetzung gut für die Zukunft aufgestellt ist. ●



Die Vertreterversammlung unterstützt die Geschäftspolitik.



Daten zum 31.12.2023

5.106
eigene Wohnungen

3.524
verwaltete Einheiten

167
eigene Gewerbeeinheiten

25.303
Mitglieder

348.531.153 €
Bilanzsumme der Genossenschaft

112.352.599 €
Spareinlagen und Sparbriefe

112
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

22.835.467 €
Investitionen in Wohnungen

1.730
Mitglieder des Quartierstreff Bauverein Breisgau e.V.

Kicken für einen guten Zweck

Bauverein Breisgau eG gewinnt den 1. Wohnungsbaucup Baden-Württemberg.



Das Fußballteam der Bauverein Breisgau eG gewinnt den 1. Wohnungsbaucup Baden-Württemberg und spendet das Preisgeld i.H.v. 2.000 Euro an die DESWOS Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V.



Zur Förderung des sozialen Engagements wurde der 1. Wohnungsbaucup Baden-Württemberg am 13. September 2024 in Ravensburg ausgetragen. Gastgeber des Fußballturniers war die Bau- und Sparverein Ravensburg eG. Neben dem Team aus Ravensburg haben die Baugenossenschaft Familienheim eG aus Villingen-Schwenningen, der Bau- und Wohnungsverein aus Stuttgart und die Bauverein Breisgau eG aus Freiburg teilgenommen. Die Teams setzten sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der jeweiligen Wohnungsunternehmen zusammen. Dabei waren in jedem Team mindestens zwei Frauen aktiv.

Nelli Mast sichert den Einzug ins Finale

Unter den taktischen Anweisungen von Trainer Markus Risch und Teamkapitän Antonio Giovinco konnte sich die Bauverein Breisgau eG nach spannenden und hart umkämpften Spielen den Sieg sichern.

Dabei erzielte Nelli Mast ein wichtiges Tor, das den Einzug ins Finale sicherte. In dem hochklassigen Finale konnte sich die Genossenschaft aus Freiburg gegen die Kolleginnen und Kollegen aus Villingen-Schwenningen durchsetzen.

Das Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro wurde an die DESWOS Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V. gespendet. Die DESWOS ist ein gemeinnütziger Verein, der seit über 50 Jahren notleidenden Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika hilft, Wohnungsnot und Armut zu bekämpfen.

Marc Ullrich, Vorstandsvorsitzender der Bauverein Breisgau eG zeigte sich beeindruckt: „Die geschlossene Mannschaftsleistung ermöglicht uns, mit der Spende Hilfe zur Selbsthilfe in Afrika zu leisten. Mein Dank gilt allen, die zum Erfolg des 1. Wohnungsbaucup beigetragen haben.“ ●

SPAREINRICHTUNG

Nachhaltig – sicher – transparent



Sparen bei der Bauverein Breisgau eG ist mehr als eine reine Geldanlage, sondern eine sinnvolle und nachhaltige Investition in eine lebenswerte Zukunft.



(v.l.n.r.): Anett Pohlan, Christoph Löffler, Dagmar Siegel

„Die Verwendung von Spargeldern verschafft uns finanzielle Unabhängigkeit vom Kapitalmarkt und unterstützt zugleich die Eigenfinanzierung unserer Genossenschaft.“

Durch die sukzessive Umstellung auf ökologische und ressourcensparende Energietechnologien trägt die Bauverein Breisgau eG zum Klimaschutz bei. Unsere Mehrgenerationenquartiere wurden auch mit einem bedeutenden Anteil der Spargelder realisiert. In dieses ganzheit-

liche Konzept wurden z. B. Sozialstationen, betreutes Wohnen, Krabbelgruppen, Kindergärten und Gemeinschaftsräume integriert.

Die Verwendung von Spargeldern verschafft uns finanzielle Unabhängigkeit vom Kapitalmarkt und unterstützt

zugleich die Eigenfinanzierung unserer Genossenschaft.

Die Spareinrichtung des Bauvereins besteht seit 1913. Jahrzehntelange Erfahrung, Stabilität, Kontinuität und Transparenz in der Verwendung der Spareinlagen prägen unser Spargeschäft.

Umstellung vom gebundenen auf das Loseblatt-Sparbuch

Die Bauverein Breisgau eG wird in diesem Jahr mit der Umstellung der gebundenen Sparbücher auf das Loseblatt-Sparbuch beginnen. Bei Vorlage des gebundenen Sparbuchs werden wir Ihnen eine Loseblatt-Sammlung als Folgebuch erstellen. Zudem erhöhen wir die variable Grundverzinsung des Loseblatt-Sparbuchs auf 0,25 Prozent p.a. Der Vorteil für Sie ist, dass Sie uns unkompliziert und digital beauftragen können, einen Übertrag auf Ihr Girokonto auszuführen, ohne dass ein Sparbuch vorgelegt werden muss. Voraussetzung ist der vorherige Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung. Für Fragen dazu können Sie uns gerne kontaktieren. ●

Besuchen Sie uns in der **Weltsparwoche** vom 28. Oktober bis zum 4. November 2024 in unserer Spareinrichtung, Zähringer Straße 48 in Freiburg. Das Team der Spareinrichtung freut sich auf Ihren Besuch und berät Sie gerne.

Sparen mit der Bauverein Breisgau eG

Jubiläumsangebot 125 Jahre Bauverein Breisgau eG mit Sonderangeboten

Jubiläums-Sparbrief* 2,7 % p.a.

- Mindestanlagebetrag:
 - in der Sparwoche ab 3.000 €
 - außerhalb der Sparwoche 20.000 €
- Laufzeit 15 Monate fest
- Zinszahlungen jährlich zum Anlagetag

* begrenztes Sonderkontingent für unsere Mitglieder! Nur für „neues Geld“, dass bisher nicht beim Bauverein angelegt war.
max. 150.000 EUR pro Person

Sparplan Zukunftssparen 2 % p.a.*

Unser gewinnbringender Sparplan für Führerschein, Ausbildung, Reisen, Anschaffungen oder zur Altersvorsorge

- schon ab 25 Euro monatlich
- Einzahlungsdauer 6 Jahre
- anschließende Ruhezeit 1 Jahr

*garantiert bis 31.12.2025, danach variable Grundverzinsung von derzeit 1,2% p.a.

Rechenbeispiel Sparplan Zukunftssparen:

Aus 100 Euro monatlich werden nach 6 Jahren Einzahlungsdauer 7.562,91 Euro.

Gültig ab dem
28.10.2024

Die Anlage der Spargelder erfolgt zu 100 Prozent sicher in unserer Region für bezahlbaren Wohnraum und eine klimafreundliche Energieversorgung. Neben dem Jubiläums-Sparbrief und dem Sparplan Zukunftssparen bieten wir weitere Anlageformen mit genossenschaftlich fairen Konditionen an. Unsere aktuellen Konditionen können Sie unserer Webseite entnehmen oder einfach den QR-Code scannen.



Für unsere jungen Sparerinnen und Sparer halten wir in der Weltsparwoche eine kleine Überraschung bereit.

Alle Sparkonten werden kostenfrei geführt.

BESUCH IM EUROPAPARLAMENT

Würdigung grenzenloser Genossenschaften

Im Mittelpunkt standen das grenzüberschreitende Austauschprogramm sowie die Megathemen Migration und Fachkräftemangel.

Auf Einladung von Dr. Andreas Schwab (Vorsitzender der Delegation für Beziehungen der EU zur Schweiz) konnten wir gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen Wohnbau-Genossenschaft Nordwest aus Basel bei einem Besuch des Europaparlaments in Straßburg unsere Themen vortragen.

Mit der Wohnbau-Genossenschaft Nordwest aus Basel haben wir ein erfolgreiches grenzüberschreitendes Austauschprogramm auf den Weg gebracht. Die Universitätsstädte Basel und Freiburg sind beide sehr gefragt und beschäftigen sich mit den gleichen Themen. Wir freuen uns, dass der Austausch aufgrund der Initiative der Bauverein Breisgau eG in das europäische Erasmus-Programm aufgenommen wurde.

Weiterhin haben wir im Europaparlament die selbst entwickelten Bauverein-Trainee-Migrationsprogramme (Ukraine/Syrien/Irak) thematisiert. Mit Qualifizierung, Förderung und Wohnraumversorgung wird hier dem Fachkräftemangel pragmatisch entgegengewirkt. Allerdings ist bisher trotz Erfolgsmeldungen

keinerlei staatliche Unterstützung zu verzeichnen. Der ständige Dialog mit der Politik ist dennoch wichtig, um die Praxisthemen immer wieder direkt zu adressieren. ●



Die Bauverein Breisgau eG und die Wohnbau-Genossenschaft Nordwest aus Basel im Europaparlament Straßburg

PERSONALIA

Neues aus der Mitarbeiterschaft

Wir freuen uns über Verstärkung im Team.



Elias Schätzle-König hat erfolgreich die Abschlussprüfung zum Immobilienkaufmann absolviert. Nach der Ausbildung und einem Auslandspraktikum in Malta warten nun spannende Aufgaben in der Eigentumsverwaltung.



Mit **Julius Binder** gehört wieder ein Installateur- und Heizungsbaumeister mit langjähriger Erfahrung zum Team des Gebäudeservice. Mit seinem berufsbegleitenden Studium „Smart Building Engineering and Management“ ist er bestens auf die Aufgaben der Transformation zur Klimaneutralität vorbereitet.



Auch **Regina Steger** kann langjährige Berufserfahrung vorweisen, u. a. bei befreundeten Nachbargenossenschaften. Schon nach kurzer Zeit ist sie eine wertvolle Stütze für anspruchsvolle Aufgaben im Finanz- und Rechnungswesen.



Syard Rrudhani hat das Auswahlverfahren für den Ausbildungsplatz Immobilienkaufmann für sich entschieden. Nach erfolgreich erworbener Fachhochschulreife hat die duale Ausbildung zusammen mit der Fritz-Erler-Schuler in Pforzheim im Herbst 2024 begonnen.

GESTERN
HEUTE
MORGEN

1899-2024

Festschrift zum 125. Jubiläum der Bauverein Breisgau eG: Auf 80 Seiten geht der Blick zurück und nach vorn.

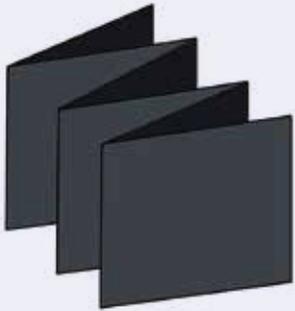


Das Jahr 2024 war für die Bauverein Breisgau eG ein besonderes: 125 Jahre alt ist die Traditionsgenossenschaft. Das Vorstandsduo, Marc Ullrich und Jörg Straub, sieht sich für die Zukunft gut gerüstet: „Die Hausaufgaben sind gemacht, in 125 Jahren haben wir uns ein solides Eigenkapital angespart. Damit gehen wir sorgsam und verantwortungsvoll um.“

Die informative Festschrift zum 125-jährigen Jubiläum kann unter nebenstehendem QR-Code heruntergeladen werden.

BASTELSPASS

Ich bastel mir eine Halloween-Girlande


Das brauchst du:

- dünnes schwarzes Tonpapier (50 x 70 Zentimeter)
- weißer Farbstift
- Schere, Locher, Klebeband
- Bindfaden

1

Als Erstes schneidest du das Tonpapier in mehrere 9 x 63 Zentimeter lange Streifen. Knick diese fünf Mal – jeweils nach 10,5 Zentimetern, sodass sie wie eine Ziehharmonika gefaltet sind.



4

Wenn du die Streifen auseinanderziehst, erhältst du jeweils drei miteinander verbundene Fledermäuse. Du kannst beliebig viele Fledermäuse zusammenkleben. Hat deine Girlande die richtige Länge, loche die Flügel der beiden äußeren Fledermäuse und befestige jeweils ein Stück Bindfaden daran.

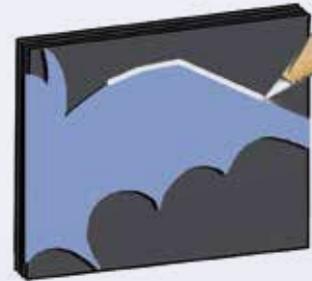
3

Anschließend schneidest du die Fledermäusehälften aus und machst mithilfe des Lochers an der markierten Stelle ein Loch.



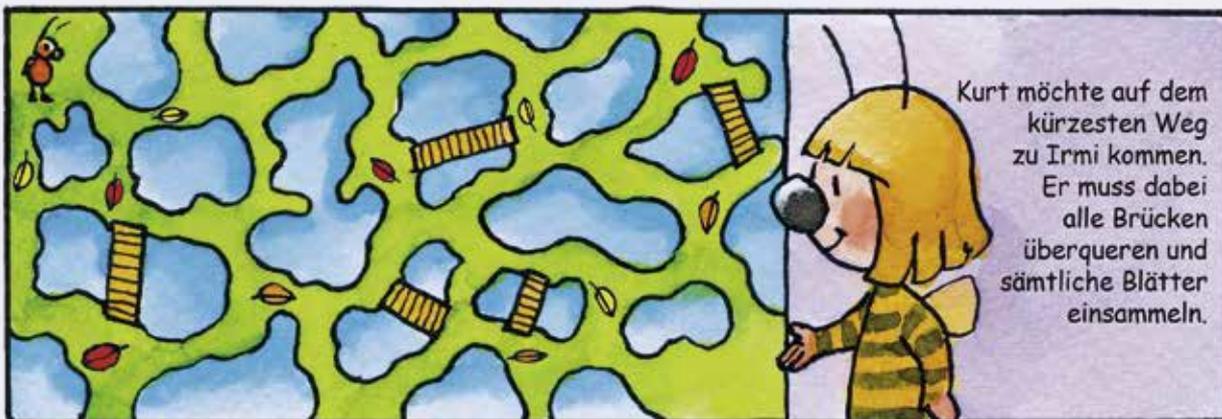
2

Zeichne die Schablone nach und schneide sie aus aus. Leg sie jeweils auf einen gefalteten Papierstreifen und zeichne den Umriss nach.

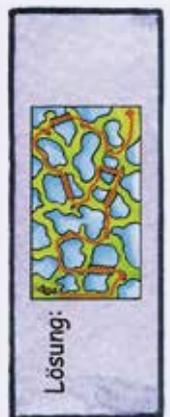


Illustrationen: Thams/DEIKE

Irmis Rätselbiene



© Bruchnabel/DEIKE



SPIEL & SPASS

Viel Spaß beim Rätseln und Gewinnen!

Online-Teilnahme über www.bauverein-breisgau.de

Hausfront	Umstandswort	Theaterspielzeit	Rechtsbrauch	französisch: rechts	indonesische Münzeinheit	Vorspeise (... d'œuvre)	gotischer Spitzgiebel	Gattin des Gottes Thor	vulkan. Binnengewässer
mit erkälteter Stimme	8								
über längere Zeit bestehen					Hauseingang		Stern im 'Wal-fisch'	4	
	3		Häuservermittler		Infusionsgerät (Kw.)				Tränenvergießen
Ankündigung im Handel			Pol der Batterie				einzigartig	englisch: wir	
					außerhalb		Hausanbau	1	
dickes Seidengewebe			eine der Erinnyen		besonderes Erlebnis				
Arzneiform	aus dem Stand (2 W.)	Platz in Berlin (Kw.)		2		'...-Man-Show'			Vermächtnis
						ein Möbelstück		Wind-schatten-seite	
	9				griech. Göttin, Mutter d. Winde	Beginn des bäuerl. Anbaus		5	rote Filz-kappe
Wappen-vogel		Abk.: Preis		Vorname v. Schauspieler Flynn				chem. Zeichen für Neon	männlicher franz. Artikel
Entscheidungsrecht		6				Endspiel			7
Diagonalball beim Tennis					'Stu-denten-blume'				

Zu gewinnen

1. Preis: Freiburger Gutscheine - der Geschenkgutscheine des Freiburger Einzelhandels

2. Preis: Gutscheine von Cafésita, Stegen

3. Preis: Freiburger Kinogutscheine

Senden Sie die richtige Lösung mit dem Stichwort „Kreuzworträtsel“ an die Bauverein Breisgau eG, Zähringer Straße 48, 79108 Freiburg, info@bauverein-breisgau.de

Einsendeschluss: 13. Dezember 2024

Das Lösungswort der vorherigen Ausgabe lautet JUBILAEUMSJAHR.

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder, ausgenommen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bauverein Breisgau eG. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---